

DORNBIERN

AKTUELL



04
Februar 2019

KURZ GESAGT ...

1

Feiertage der Religionen

Im Gemeindeblatt und online

Im Gemeindeblatt und in den Onlinemedien werden seit mehreren Jahren die Feiertage der verschiedenen Kulturen und Religionen vorgestellt. Menschen aus 116 Nationen leben in Dornbirn und feiern ihre besonderen Anlässe unterschiedlich. Mit den Informationen können die Dornbirnerinnen und Dornbirner voneinander lernen.



2

100 Ausgaben Stubat

Dornbirner Seniorenzeitung

Im September erscheint die 100. Ausgabe der Dornbirner Seniorenzeitung Stubat, die seit fast 25 Jahren vierteljährlich vor allem die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger informiert und auch historische Rückblicke erlaubt. Die Stubat wird von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam erstellt und kann kostenlos bezogen werden. Bestellungen unter T +43 5572 3063101 oder soziales@dornbirn.at. Zum Jubiläum wird eine ganz besondere Ausgabe vorbereitet.

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Eine Stadt ist das **GESAMTBILD VIELER EINZELTEILE**: kleinere oder größere, sie fügen sich ähnlich einem Puzzle zusammen. Alle – also **JEDE DORNBIRNERIN UND JEDER DORNBIRNER** – leisten ihren Beitrag, um unsere Stadt lebenswert zu machen. Sie gestalten ihr eigenes Umfeld in ihrer Familie oder ihrem Freundeskreis, sie gestalten Dornbirn an ihrem Arbeitsplatz und in ihrer Freizeit, in Vereinen, Initiativen und in vielen anderen Bereichen. Sie haben einen großen Anteil daran, Dornbirn weiterzuentwickeln und zu einer Stadt zu machen, in der sich die Menschen wohlfühlen.

POLITIK UND VERWALTUNG haben die Aufgabe, den Menschen ein lebenswertes Umfeld zu bieten. Mit den von den Bürgerinnen und Bürgern bereitgestellten Mitteln wird die Infrastruktur der Stadt laufend verbessert, werden Strukturen im Gesundheits- und Sozialbereich geschaffen, Angebote für Betreuung und Ausbildung oder die Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung, kulturelle, sportliche und viele andere Betätigungen zur Verfügung gestellt – dies immer **GEMEINSAM** mit den Dornbirnerinnen und Dornbirnern. Freilich gibt es dazu auch immer unterschiedliche Sichtweisen. Dann ist es die Aufgabe der Politik, den bestmöglichen Kompromiss zu finden, was in unserer Stadt glücklicherweise nahezu immer möglich ist. Die sehr gute Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg ist einer der Erfolgsfaktoren.

Die Fülle der Aktivitäten und Projekte, die vielen kleinen und größeren Teile des **PUZZLES STADT**, sind am besten erkennbar, wenn sie über den Verlauf eines Jahres zusammengestellt und aufgereiht werden. Mit dieser Ausgabe von **DORNBIRN AKTUELL** wollen wir Ihnen genau diese Übersicht ermöglichen. Jedes Jahr und jedes Projekt ist anders und was heute geschaffen und umgesetzt wird, wirkt vielfach **ÜBER GENERATIONEN HINAUS**. Schulen und Kindergärten, die neue Stadtbibliothek, die Modernisierung unseres Krankenhauses, das Vorantreiben der Digitalisierung, ein neuer Campingplatz, ein neues Polizeigebäude beim Bahnhof, ein Stollen unterhalb des Zanzensbergs für den Hochwasserschutz, die Anbindung der Schweizerstraße an

die Autobahn, Grundankäufe, auf denen neue Projekte umgesetzt werden können; diese Projekte sind für die gute Entwicklung unserer Stadt wichtig.

Es passiert sehr viel in diesen Jahren; noch nie in der Geschichte der Stadt wurden so viele Projekte umgesetzt und hat die Stadt so viel in die Entwicklung investiert. Es ist eine **SPANNENDE ZEIT** in der wir leben und wahrscheinlich werden wir erst viel später sehen, wie bedeutend diese Investitionen waren. Dabei ist mir persönlich sehr wichtig, dass die nun beinahe **50.000 DORNBIRNERINNEN UND DORNBIRNER** diese Entwicklung mitgestalten. Die Stadt hat dafür mehrere Möglichkeiten geschaffen: Von der Sprechstunde bei der Bürgermeisterin oder in den Abteilungen der Verwaltung über Diskussionsveranstaltungen, Bürgerbeteiligungsveranstaltungen und Projektwerkstätten bis hin zur einfachen App können Sie sich äußern, Ihre Ideen aber auch Lob einbringen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit.


Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann



INHALT

AKTUELLES

- 4 BUDGET 2019
- 6 AKTUELLE BAUPROJEKTE
- 10 AUSGEZEICHNET
- 11 LEISTBARER WOHNRAUM
- 12 DORNBIRN LÄSST KEIN KIND ZURÜCK
- 14 NEUJAHRSEMPFANG FÜR VEREINE
- 15 MESSEQUARTIER VERANSTALTUNGEN
- 16 WAS IST LOS IN DORNBIRN?

RATHAUS

- 20 STADTRÄTE

RÜCKBLICK

- 26 WAS 2018 GESCHAH
JÄNNER BIS DEZEMBER

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und

Herausgeber Amt der Stadt

Dornbirn, Rathausplatz 2

6850 Dornbirn

Redaktion Ralf Hämmerle

Charlotte Erhart

Andrea Bonetti-Mair

Elisabeth Haschberger

Kontakt T +43 5572 306 1201

Gestaltung aries werbegrafik

gmbh, sägenvier

Druck Vorarlberger

Verlagsanstalt GmbH

Titelbild

Fotos Stadt Dornbirn, Pexels,

Lisa Mathis, Aberjung OG,

famveldman, Stefan Libardi,

Tineke de Lange, Disobey Art,

Natalie Begle, Aries Werbe-

grafik, Alexandra Serra,

pressmaster, Darko Todorovic,

Stadtmarketing, Helmut

Humer, Peter Luger, Stoph

Sauter, Mathias Rhomberg,

Lukas Hämmerle,

Werner Micheli

Zuschriften an

Amt der Stadt Dornbirn

DORNBIRN AKTUELL

Rathausplatz 2

6850 Dornbirn oder

kommunikation@dornbirn.at

AKTUJELLES

BUDGET 2019

DYNAMISCHE ENTWICKLUNG

— Die **DYNAMIK**, mit der sich die **größte Stadt Vorarlbergs** derzeit entwickelt, ist enorm. Die Basis dazu liefern eine **STARKE WIRTSCHAFT** und **STIEGENDE BEVÖLKERUNGSZAHLEN**. **Verbunden mit einer SPARSAMEN VERWALTUNG** und **Investitionen in die Zukunft** können sich die Zahlen für das Budget des heurigen Jahres sehen lassen. Mit rund **306,1 Millionen Euro Umsatz**, einem **Budgetüberschuss** und einer **Rekordsumme bei den Investitionen** konnte **Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann** der Stadtvertretung ein **solides Zukunftsbudget vorlegen**. Eine **kluge Wirtschaftspolitik** und **sinnvolle Investitionen in die Lebensqualität** und damit für die Menschen unserer Stadt sind nicht nur **gute Voraussetzungen für den städtischen Haushalt**, sie sind auch für die **DYNAMISCHE ENTWICKLUNG** unserer Stadt wichtig.

Mit einem Jahresumsatz von 306,1 Millionen Euro weist das Budget der Stadt Dornbirn einen neuen Rekordwert auf. Vor allem die Kennzahlen stellen dem Zahlenwerk, hinter dem sich die Jahresplanung der Stadt für 2019 verbirgt, ein gutes Zeugnis aus: beispielsweise ein **BUDGETÜBERSCHUSS** von 3,1 Millionen Euro und eine neue **Rekordsumme bei den INVESTITIONEN**. 48,4 Millionen Euro werden im kommenden Jahr von der Stadt investiert und damit in die regionale Wirtschaft fließen; das sind pro Tag 132.531,20 Euro. Dornbirn ist damit ein wichtiger Motor für die Wirtschaft. Diese Mittel fließen sowohl in die Infrastruktur als auch in Schulbauten, Kindergärten, das neue Polizeigebäude beim Bahnhof, Gemeindestraßen sowie in die laufende Erneuerung des Krankenhauses. Dornbirn investiert in die **ZUKUNFT** der Stadt und damit in die **MENSCHEN**. Dieses überaus hohe Engagement wird unsere Stadt noch attraktiver machen und damit auch die dynamische Entwicklung fortführen.

Aktuell leben 49.572 Bürgerinnen und Bürger aus mehr als 116 verschiedenen Nationen in Dornbirn. Der laufende Zuwachs bringt der Stadt zusätzliche Einnahmen aus den Ertragsanteilen des Bundes. Rund ein Viertel der Steuereinnahmen des Bundes werden im Rahmen des Finanzausgleichs an die österreichischen Länder und Gemeinden weitergegeben. Städte mit höheren Bevölkerungszahlen erfüllen auch überörtliche Aufgaben, was bei dieser Ver-

teilung berücksichtigt wird. In Dornbirn sind dies unter anderem das Krankenhaus, Kultureinrichtungen wie die Stadtbibliothek, Sportanlagen wie die Eishalle oder das Stadtbad, Freizeiteinrichtungen aber auch die Messe, die für den Wirtschaftsstandort hohe Bedeutung hat. Bereits jetzt erhält Dornbirn aus dem Finanzausgleich höhere Beträge für jede Mitbürgerin und jeden Mitbürger. Werden es wahrscheinlich im kommenden Jahr mehr als 50.000 sein, erhöht sich dieser Betrag nochmals.

Das **POSITIVE ERGEBNIS** des Voranschlags ist aber auch deutlich auf die aktive Wirtschaftspolitik der Stadt zurückzuführen. Seit mehr als 25 Jahren bietet die Stadt mit dem Standort- und Gründerzentrum eine professionelle und kompetente Koordinations- und Anlaufstelle für die Unternehmen. Damit verbunden wurde intensiv in das **FLÄCHEN-MANAGEMENT** investiert: Das bedeutet, dass die Stadt Grundstücke, vorwiegend Betriebsflächen aber auch Flächen für leistbaren Wohnbau, angekauft und für Entwicklungen zur Verfügung gestellt hat. Zusätzliche Arbeitsplätze bringen deutliche Mehreinnahmen aus der Kommunalsteuer, die sich seit mehreren Jahren überdurchschnittlich positiv entwickelt. Mehrere dieser Grundstücke wurden über Darlehen finanziert, was natürlich auch den Schuldenstand ansteigen ließ. Dass diesen Darlehen enorme Vermögenswerte gegenüberstehen, zeigt eine weitere Budgetkennzahl, die aktuell ein Reinvermögen in der Höhe von 188,1 Millionen ausweist, wobei die Wertsteigerung der Grundstücke in den vergangenen Jahren dabei noch gar nicht berücksichtigt ist.

Die Konsolidierung des städtischen Haushalts in den vergangenen Jahren hat nicht nur einen **ABBAU DES SCHULDENSTANDES** bewirkt, gemeinsam mit steigenden Einnahmen haben sich auch die finanziellen Spielräume für die Stadt erweitert. Seit neun Jahren wird aus dem laufenden Betrieb ein positives Ergebnis erwirtschaftet. Seit dem Jahr 2013 wird der Schuldenstand kontinuierlich abgebaut, mittlerweile um immerhin 9 Millionen Euro. Dieser Weg wird auch heuer fortgesetzt: Das Budget weist einen Überschuss von 3,1 Millionen Euro auf. De Facto wird auch der Schuldenstand verringert, auch wenn die Darlehensaufnahmen höher sind: Dies ist auf den Neubau der Stadtbücherei zurückzuführen, der über ein Darlehen finanziert wird, das



Bild: Stadt Dornbirn

DAS BUDGET FÜR DAS JAHR 2019 WURDE VON DER STADTVERTRETUNG BESCHLOSSEN.

auch im städtischen Budget aufscheint. Nachdem der Kredit allerdings von der Dornbirner Sparkasse – anlässlich ihres 150-Jahr-Jubiläums macht die Sparkasse den Dornbirnerinnen und Dornbirnern dieses großzügige Geschenk – bedient wird, kann dieses Darlehen aus der Berechnung des tatsächlichen Schuldenstandes genommen werden. Erfreulich ist außerdem der nach wie vor hohe Rücklagenstand von immerhin fast 28 Millionen Euro.

Das Budget 2019 in Zahlen

	€
Einnahmen	306.117.500
Ausgaben	306.117.500
Freies Budget (Überschuss)	3.131.600
Eigene Steuern	30.492.700
Ertragsanteile	72.886.700
Schuldenstand (ohne Stadtbücherei)	142.232.300
Personalaufwand	106.438.500
Rücklagenstand	27.930.000
Investitionen inklusive Instandhaltungen	48.373.900

AKTUELLE BAUPROJEKTE



Bild: Lisa Mathis

DIE ERSTEN VIER OP-SÄLE IM KRANKENHAUS SIND BEREITS IN BETRIEB.

— **Eine Stadt ist mehr als ihre Infrastruktur; Straßen, öffentliche Gebäude, die verschiedenen Ver- und Entsorgungsleitungen, Mobilität, öffentliche Plätze und Grünflächen – sie sind dennoch wichtige Voraussetzungen für ein ATTRAKTIVES STADTLEBEN. Mit Leben erfüllt wird eine Stadt durch deren Bewohnerinnen und Bewohner, die über Generationen und ihre persönliche Lebenssituationen hinweg die Stadt gemeinsam nutzen und beleben. ATTRAKTIVE ÖFFENTLICHE RÄUME zu schaffen und weiter zu entwickeln ist eine der Aufgaben der öffentlichen Hand. In Dornbirn wurde in den vergangenen Jahrzehnten enorm in diese Angebote investiert. Schulen und Kindergärten, soziale Treffpunkte, Kultur- und Bildungseinrichtungen, das Krankenhaus und moderne Pflegeheime, Sport- und Freizeiteinrichtungen; vieles wurde neu geschaffen, modernisiert und weiterentwickelt. Diese DYNAMIK ist spürbar und wirkt sich auf die HOHE LEBENSQUALITÄT Dornbirns aus. Stillstand bedeutet Rückschritt und von beidem ist in der größten Stadt des Landes nichts zu spüren. Im Gegenteil: Die Menschen leben gerne in der Stadt, die aufgrund dieser Attraktivität nach wie vor überdurchschnittlich wächst.**

Diese dynamische Entwicklung zeigt sich auch an den aktuell durchgeführten oder geplanten Bauprojekten. Deren Umfang und Anzahl ist enorm. Noch nie in der Geschichte der Stadt wurde so viel in den Ausbau und die Mo-

dernisierung der öffentlichen Gebäude und Anlagen investiert. Dornbirn bereitet sich damit auch auf die ZUKUNFT vor und wird noch attraktiver. Fast 50 Millionen Euro werden alleine von der Stadt im kommenden Jahr in solche Projekte investiert. Dazu kommen Projekte anderer öffentlicher Einrichtungen, privater Bauträger und Investoren sowie der nach wie vor florierenden Wirtschaftsbetriebe in Dornbirn.

Das STÄDTISCHE KRANKENHAUS ist die bedeutendste Gesundheitseinrichtung der Stadt. Das vor rund 30 Jahren errichtete Krankenhaus wird seit mehreren Jahren schrittweise ERNEUERT UND MODERNISIERT. Derzeit erfolgt eine der wichtigsten Etappen: der Neubau der Operationsäle, dem Kernstück eines modernen Krankenhauses. Seit November des Vorjahres sind die ersten „neuen“ OP-Säle in Betrieb; die nächste Etappe beinhaltet die Erneuerung der bestehenden Einheiten. Mit sieben hochmodernen OP-Sälen und den entsprechenden Nebenräumen ist das Krankenhaus für die Zukunft gerüstet. Zeitgleich werden die Medizintechnik und die komplexe IT-Infrastruktur auf den neuesten Stand gebracht, um für die Versorgung der Patientinnen und Patienten beste Qualität sicher zu stellen. Im kommenden Jahr werden alle OP-Säle in Betrieb gehen können.

Konsequent und auf der Basis einer vorausschauenden Konzeption, des DORNBIERNER SCHULRAUMKONZEPTS, werden seit mehreren Jahren schrittweise die städti-

schen Pflichtschulen erneuert. Aktuell erfolgt der Neubau der VOLKSSCHULE HASELSTAUDEN. Damit diese Einzelprojekte rasch und störungsfrei umgesetzt werden können, wurde am Anfang der Umsetzung eine Ausweichschule errichtet. Dort finden während der Bauarbeiten die Schüler und Lehrer für rund eineinhalb Jahre eine vorübergehende Heimat, bis sie nach der Fertigstellung in ihre neue Schule übersiedeln können. Das war beispielsweise bei den Volksschulen Waltenmahd und Edlach sowie bei der Mittelschule Markt und dem Sonderpädagogischen Zentrum der Fall. Aktuell warten die Schüler der Volksschule Haselstauden auf die Fertigstellung ihrer neuen Schule. Anfang 2020 soll die neue Vorzeigeschule in Haselstauden fertig gestellt werden. Parallel zur Erneuerung der Schulen wurden auch mehrere Kindergärten neu errichtet. Auch für diese Maßnahmen gibt es ein fundiertes und in die Zukunft gedachtes Konzept.

Die STADTBIBLIOTHEK ist eine Kultur-, vor allem aber auch eine Bildungseinrichtung. Mit zahlreichen Angeboten und Veranstaltungen sollen die Dornbirnerinnen und Dornbirner zum Lesen verführt werden, denn Lesen bildet und schafft neue Horizonte. Das neue Gebäude mitten in der Stadt – architektonisch herausragend und auffallend – bietet dafür die besten Voraussetzungen. Der Bau läuft wie geplant. Im Frühjahr werden die Fassade und bis zum Herbst auch die Innenausstattung fertig gestellt. Sollte alles planmäßig ablaufen, wird die neue Bibliothek noch heuer bezugsfertig sein. Die insgesamt rund 5,5 Millionen Euro für den Neubau werden dankenswerterweise von der DORNBIENER SPARKASSE anlässlich ihres 150-Jahr-Jubiläums finanziert.

VOLKSSCHULE HASELSTAUDEN – EIN WEITERES PROJEKT AUS DEM SCHULRAUMKONZEPT



Mehr Platz und eine an die heutige Zeit angepasste Ausstattung für die Bundespolizei in Dornbirn wird der Neubau der POLIZEIINSPEKTION BEIM BAHNHOF bringen. Das Projekt, das auf städtischem Grund von der Stadt errichtet und anschließend an den Bund vermietet wird, wurde lange verhandelt und über mehrere Jahre hinweg vorbereitet. Nachdem die Verträge mit dem Innenministerium unterschrieben sind und ein Großteil der Planungen durchgeführt werden konnte, ist für heuer der Baubeginn vorgesehen. Langfristig werden sich die von der Stadt investierten rund 7 Millionen Euro wirtschaftlich amortisieren.

Ebenfalls heuer fertig gestellt wird die Erweiterung der RETTUNGSZENTRALE an der Höchsterstraße. Vor allem für die Bergrettung werden mit diesem Projekt zusätzliche Räumlichkeiten geschaffen. Die Erweiterung ist die mittlerweile vierte Ausbaustufe des im Jahr 1972 errichteten Gebäudes. Mit dieser Ausbaustufe wird die Bergrettung für die kommenden Jahre ausreichend Platz zur Verfügung haben.

Mit dem Spatenstich vor wenigen Wochen wurde die Erneuerung des CAMPINGPLATZES IN DER ENZ gestartet. Das Projekt wurde intensiv vorbereitet. Ein moderner und gut ausgestatteter Campingplatz ist für eine Stadt unserer Größenordnung wichtig. Das Projekt wird von der Dornbirner Seilbahngesellschaft abgewickelt und von der Stadt unterstützt. Bis zum Sommer, rechtzeitig zur Gymnaestrada, soll der neue Campingplatz zur Verfügung stehen.

Rund um die Fachhochschule, aber auch an anderen Standorten hat sich in den vergangenen Jahren eine aktive und äußerst innovative Entwicklerszene für digitale Anwendungen gebildet. Mit dem Ausbau der ehemaligen POSTGARAGE – der Startschuss für dieses Projekt wurde Ende des Vorjahres gesetzt – werden dafür zusätzliche Möglichkeiten geschaffen.

Ein wichtiges Projekt für die verkehrliche Anbindung Dornbirns ist der neue AUTOBAHNANSCHLUSS DORN-BIRN SÜD an der Schweizerstraße. Es geht dabei um eine direkte Verbindung vom Wallenmahd zur Autobahn A14, die Verbesserung der Erreichbarkeit der Betriebsgebiete und eine Entlastung der Siedlungsbereiche entlang der L190 und L204 vom Schwerverkehr. Für dieses Jahr ist der Wechsel der Vorlastschüttung von der Bleichestraße zur Lastenstraße vorgesehen. Zugleich ist, unter der Voraussetzung eines positiven Abschlusses der Behördenverfahren, der Baustart im Bereich der Bleichestraße geplant. Ebenso plant die ASFINAG 2019 mit der Realisierung der neuen Anschlussstelle (Vorlastschüttungen, Verdichtungen, etc.) zu beginnen. Die Bezeichnung der Anschlussstellen ist mittlerweile geklärt: DORNBIERN SÜD bei der Schweizerstraße, DORNBIERN WEST beim Messequartier und DORNBIERN NORD.

Nachdem der erste Abschnitt der JAHNGASSE in Dornbirn, vor der Gebietskrankenkasse, als BEGEGNUNGSZONE neugestaltet wurde, folgt heuer der Bereich bis zur inatura. Damit wird nicht nur der Verkehr in diesem Bereich beruhigt,

SO WIRD DER NEUE CAMPINGPLATZ IN DER ENZ, DER IM SOMMER FERTIGGESTELLT SEIN WIRD, AUSSEHEN.





DIE NEUE STADTBIBLIOTHEK IN DER SCHULGASSE IST EINE WICHTIGE BILDUNGSEINRICHTUNG.

auch die Vorplätze der Stadthalle und der neuen Stadtbibliothek werden neugestaltet und damit attraktiver. Begegnungszonen schaffen ein besseres „Miteinander“ aller Verkehrsteilnehmer und bringen damit auch mehr Lebensqualität in die Stadt. Neben Fußgängerzonen sind Begegnungszonen ideale Gestaltungskonzepte für Stadtzentren. Mit einem Geschwindigkeitsniveau von 20 km/h und gegenseitiger Rücksichtnahme wird auch die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer verbessert.

Bergdorf Ebnit: Die Gewährleistung einer gesicherten Zufahrt ist eine Daueraufgabe und wird mit der schrittweisen Sanierung der EBNITERSTRASSE verbessert. Aktuell laufen die Sicherungsarbeiten für das Widerlager der künftigen Brücke, die auch Grundlage für die Räumung der RAPPENLOCHSCHLUCHT ist, die durch den Felssturz verlegt wurde. Diese Arbeiten erfolgen heuer. Für heuer ist zudem die Planung der neuen RAPPENLOCHBRÜCKE vorgesehen.

Bedingt durch den Klimawandel ist die Sicherheit vor Naturgefahren eine wichtige Aufgabe. Das Projekt Entlastungsleitung Steinebach ist jedenfalls ein Meilenstein für den Hochwasserschutz. Mitte November des Vorjahres

konnte der Durchschlag des ZANZENBERGSTOLLENS gefeiert werden. Die Fertigstellung des gesamten Projektes mit dem Bau des Einlaufbauwerks und der Ableitung in der Vorderen Achmühler Straße wird heuer erfolgen. An der Kreuzung mit der Achstraße wird die Straße neugestaltet. Damit verbunden ist auch eine Vergrößerung des SPIELPLATZES sowie die Schaffung eines attraktiven ABGANGES IN DIE DORNBIRNER ACHE, die zunehmend als Freizeit- und Erholungsraum von der Dornbirner Bevölkerung genutzt wird.

Mit der Fertigstellung des BASEBALLPLATZES, auf dem bereits die ersten Spiele stattgefunden haben, konnte in der Sportanlage Rohrbach eine weitere wichtige Anlage geschaffen werden. Die Eröffnung und Aufnahme des regulären Spielbetriebs sind heuer vorgesehen.

Eine wichtige Erweiterung des Angebotes wird auch die Fertigstellung der neuen HALLE 5 IM MESSEQUARTIER sein. Die neue Halle bietet optimale Voraussetzungen für den Turn- und den Badminton-sport. Für die Messe als wichtiger Partner im gesamten Messequartier wird die Halle bei den großen Publikumsmessen zur Verfügung stehen.

AUSGEZEICHNET

— **Auszeichnungen für Projekte oder städtische Betriebe sind immer auch ein Ausdruck der Qualität der Arbeit, die von der Verwaltung geleistet wird. In den vergangenen Jahren durfte sich die Stadt über ZAHLREICHE PREISE freuen. Dornbirn ist eine der familienfreundlichsten Städte, wurde mehrfach für ihr Mobilitätsmanagement ausgezeichnet und ist seit vielen Jahren auch Vorbild bei der Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als mehrfach ausgezeichnete Lehrbetrieb genießen Lehrlinge in der Stadtverwaltung eine ebenfalls ausgezeichnete Ausbildung. Auch die Qualitätskontrolle im Krankenhaus ist zertifiziert. Für das Kommunikationsdesign gab es immer wieder Preise und bereits traditionell sind die wiederholten Zertifizierungen der Stadt wie auch verschiedener Jugendeinrichtungen als umweltbewusster Ökoprofit-Betrieb. Auch die Baukultur ist herausragend, wie mehrfache Auszeichnungen mit dem Bauherrenpreis für städtische Gebäude zeigen. Als einer der besonderen Höhepunkte gab es für die neue Volksschule Edlach sogar einen Staatspreis abzuholen. Auch im vergangenen Jahr gab es für die Stadt nennenswerte Auszeichnungen.**

European energy award

Die Stadt Dornbirn gehört zu den energieeffizientesten Städten Österreichs und wurde im Oktober erneut in der höchsten Kategorie des „e5“-Programms und damit auch mit dem europaweiten ENERGY AWARD IN GOLD ausgezeichnet. Zukunftsweisende Maßnahmen zu Ökologie und Energieeffizienz brachten der Stadt Dornbirn 79 Prozent und somit hervorragende fünf „e“ ein. Dabei wurde die Stadt beim Audit in sechs Bereichen bewertet: Entwicklungsplanung/ Raumordnung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Ver-/ Entsorgung, Mobilität, Interne Organisation sowie Kommunikation/Kooperation. Dornbirn punktete mit einer konsequenten Umsetzung der selbst auferlegten Programme.

Poly ist Botschafterschule des Europäischen Parlaments

Als erste und einzige Schule in Vorarlberg erhielt die Polytechnische Schule den Titel BOTSCHAFTERSCHULE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS. Zudem organisierte die Polytechni-

sche Schule Dornbirn gemeinsam mit der Stadt Dornbirn, jugendornbirn, der FH Vorarlberg und dem Zukunftsbüro die „Lange Nacht der Partizipation“. Für dieses Projekt wurde die PTS Dornbirn für das beste Projekt und als beste Polytechnische Schule Österreichs ausgezeichnet. Bereits 2001, 2011 und 2016 wurde die Schule mit diesem Gütesiegel bedacht.

Musikschultalente bei „Prima la musica“

Die Dornbirner Musikschülerinnen und -schüler gehören zu den besten im Land. Insgesamt 22 erste Preise beim traditionellen Musikwettbewerb PRIMA LA MUSICA und sieben Weiterleitungen zum Bundeswettbewerb zeigen die außerordentliche Qualität der Schülerinnen und Schüler, aber auch der musischen Ausbildung in Dornbirn deutlich auf. Der Landeswettbewerb Prima la musica fand im Vorjahr bereits zum 24. Mal statt. Der einzigartige Wettbewerb für junge Musiktalente wurde 1995 ins Leben gerufen und wird auf Landes- und Bundesebene durchgeführt. Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren haben, sich vertiefend mit Musik auseinandersetzen möchten und herausragende musikalische Leistungen erbringen wollen, soll der Wettbewerb ermuntern. Zugleich sollen möglichst viele musikalische Talente entdeckt und gefördert werden.

Inklusionsfreudiger Betrieb

Im Dezember erhielt die Stadt bereits zum zweiten Mal die Auszeichnung INKLUSIONSFREUDIGER BETRIEB. Im Rahmen des Projekts „Chancen leben!“ werden Betriebe, die sich aktiv um die Inklusion am Arbeitsplatz verdient machen, mit diesem Preis ins öffentliche Licht gerückt. Inklusion schätzt nicht nur die Unterschiedlichkeit von Menschen, sondern sie bejaht die Vielfalt einer Gesellschaft und sieht darin eine wertvolle Ressource. Seit Jahrzehnten setzt sich die Stadt für Inklusion in allen städtischen Einrichtungen ein. So sind rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beeinträchtigungen beschäftigt.



DIE NEUE WOHNANLAGE DER VOGEWOSI IN KASTENLANGEN WIRD HEUER BEZUGSFERTIG SEIN.

LEISTBARER WOHNRAUM

— Mehrere Projekte für LEISTBAREN WOHNRAUM werden in Dornbirn derzeit umgesetzt. In den kommenden drei Jahren werden dabei rund 250 zusätzliche gemeinnützige Wohnungen errichtet. Aktuell gibt es 3.181 Wohnungen, die von den drei gemeinnützigen Wohnbauträgern verwaltet werden. Auch im privaten Bereich werden laufend neue Wohnungen gebaut. Wohnraum, vor allem im Bereich des leistbaren Wohnens, ist aufgrund des laufenden Zuwachses der Bevölkerung in Dornbirn wichtig. Die Stadt unterstützt die gemeinnützigen Wohnbauträger mit GRUNDSTÜCKEN. Die hohe Zahl an aktuellen Wohnbauprojekten ist darauf zurückzuführen. Im Leitbild zur Siedlungsentwicklung wurden mögliche weitere Flächen für gemeinnützigen Wohnbau ausgewiesen. Die Stadt ist bemüht, den hohen Zuwachs auch in den kommenden Jahren halten zu können.

Im kommenden Jahr wird es wahrscheinlich erstmals 50.000 Dornbirnerinnen und Dornbirner geben. Der Zuwachs der Bevölkerung in den vergangenen Jahren war konstant hoch; die Stadt ist nicht nur für Unternehmen, sondern auch als Wohnort äußerst attraktiv. Entsprechend hoch ist auch die Bautätigkeit in der größten Stadt des Landes. Private Wohnbauträger bauen laufend neue Anlagen, aber auch die Gemeinnützigen sind hochaktiv. Aktuell gibt es in Dornbirn 3.181 gemeinnützige Wohnungen, die von der VOGEWOSI (2.560 Wohnungen), der Alpenländischen Heimstätte (284 Wohnungen) sowie der Wohnbauselbsthilfe (337

Wohnungen) betreut und betrieben werden. In den kommenden drei Jahren werden rund 250 zusätzliche Wohnungen entstehen, die teilweise bereits in Bau sind.

Wie sich die Stadt Dornbirn bei leistbarem Wohnbauprojekten einbringen kann, zeigt das Beispiel Kastenlangen: Hier wurde vor zwei Jahren ein 6.644 QUADRATMETER großes Grundstück an den gemeinnützigen Wohnbauträger VOGEWOSI verkauft - das neue Wohnbau-Projekt ist bereits im Bau. Das Grundstück wurde vor rund 17 Jahren von der Stadt im Rahmen der aktiven Bodenpolitik gesichert und konnte für das Projekt mit rund 65 leistbaren Wohnungen zur Verfügung gestellt werden. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche neue gemeinnützige Wohnanlagen gebaut, um dem STEIGENDEN BEDARF in Dornbirn gerecht zu werden. Um den gemeinnützigen Wohnbau in Dornbirn zu forcieren, wurde dieses Thema in das äußerst erfolgreiche Modell des FLÄCHENMANAGEMENTS für Betriebsgrundstücke aufgenommen. Auch im Siedlungsplan wurde das Thema aktiv bearbeitet. Mögliche Standorte für leistbares Wohnen wurden anhand verschiedener Kriterien wie öffentlicher Verkehr, Grünflächen in der Nachbarschaft, öffentliche Einrichtungen wie Kindergarten und Schulen, sowie vorhandene Nahversorgung definiert. Eine Prüfung von möglichen Standorten in Dornbirn hat ergeben, dass es Grundstücksreserven mit einer Gesamtfläche von mehr als 27.000 QUADRATMETERN gibt, die diesen Kriterien entsprechen – großteils befinden sich diese Grundstücke in privater Hand.

DORNBIRN LÄSST KEIN KIND ZURÜCK

— **Jedes Kind hat ein Recht auf bestmögliche Entwicklung und Entfaltung, so steht es bereits im Artikel eins der Kinderrechte der Vereinten Nationen. Das Wohl des Kindes muss im Vordergrund stehen. Das ist auch der Ansatz des großen Modellvorhabens DORNBIRN LÄSST KEIN KIND ZURÜCK. Die Stadt will hier Rahmenbedingungen schaffen, damit jedes Kind in Dornbirn gesund und glücklich aufwachsen kann. Dazu konnten im vergangenen Jahr zahlreiche Maßnahmen angestoßen, ein umfassendes Netz aufgebaut und mit einem sehr erfolgreichen ersten Netzwerktreffen auch verfestigt werden. Das Modellvorhaben wird gemeinsam mit dem Land Vorarlberg und den ebenfalls involvierten Gemeinden Wolfurt und Rankweil sowie der Regio Bregenzerwald durchgeführt. Nach den ersten Jahren des Aufbaus und der Koordination wird das Modellvorhaben jetzt bereits konkret erfahrbar.**

Wenn ein Kind geboren wird, wirbelt das den Familienalltag ordentlich durcheinander. Viele junge Familien erleben die alltäglichen Sorgen mit einem Kind ohne Unterstützung von außen. Das soll sich ändern. Nachbarschaft, soziale Angebote, Ehrenamtliche und Experten aus allen möglichen Lebensbereichen genauso wie Politik, Verwaltung und Bevölkerung – alle ZIEHEN GEMEINSAM AN EINEM STRANG und sind zusammen für ein gelingendes Aufwachsen von Dornbirns Kindern verantwortlich. So spannt das Modellvorhaben ein großes Netz, im dem jedes Kind und seine Familie bedarfsgerechte Unterstützung erfahren dürfen. „Ich hatte wirklich das Gefühl, die ganze Stadt hat meinen Paul begrüßt“, strahlt eine junge Mutter, die im Familienservice das BABY-START-PAKET abgeholt hat. Dieser ganz besondere

Willkommensgruß wurde im vergangenen Jahr mithilfe von Eltern weiterentwickelt und konnte bereits zum 100. Mal verschenkt werden. Auch die FAMILIENTREFFPUNKTE IM KINDERGARTEN machen „Dornbirn lässt kein Kind zurück“ spürbar. Hier finden Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen und Kinder zusammen und es entstehen Erziehungspartnerschaften. Es ist ein wesentliches Ziel für das Jahr 2019, diese Partnerschaften verstärkt zu fördern. Dazu wird unter anderem das Eltern-Kind-Zentrum im Treffpunkt an der Ach zum ersten Dornbirner Familienzentrum ausgebaut.

Im Rahmen von „Dornbirn lässt kein Kind zurück“ hat die Stadt im vergangenen Jahr in Kooperation mit Netzwerk Familie das Projekt AUF GESUNDE NACHBARSCHAFT – VON KLEIN AUF im Stadtteil Rohrbach gestartet. Ziel ist es, werdende Eltern und Familien mit Kindern zwischen null und fünf Jahren bestmöglich zu unterstützen, indem auf die Stärken und Ressourcen des Stadtteils Rohrbach aufgebaut wird. In einem ersten Schritt wurden Familien befragt und in mehreren Gesundheitszirkeln konkrete Bedürfnisse herausgefiltert. Anfang 2019 konnten die ersten daraus resultierenden Maßnahmen bereits beschlossen werden. So sollen künftig FAMILIENLOTSINNEN UND FAMILIENLOTSEN zur Verfügung stehen. Das sind geschulte Bürgerinnen und Bürger, die ehrenamtlich arbeiten, die Familien zuhause besuchen und über passende Angebote im Rohrbach informieren. Dafür sucht die Stadt weiterhin engagierte Menschen.

Alle Informationen dazu erhalten Sie in der Familienabteilung im Rathaus: T +43 5572 306 4300







NEUJAHRSEMPFANG FÜR VEREINE IM KULTURHAUS

NEUJAHRSEMPFANG FÜR VEREINE

— **Rund 600 Vereine gibt es in Dornbirn: im Bereich Soziales und Senioren, in der Kultur, im Sport, Bildung, Senioren, Jugend und vielen anderen Bereichen engagieren sich viele Menschen EHRENAMTLICH und machen Dornbirn noch lebenswerter. GERNE MEHR TUN ist das Motto, unter dem das Ehrenamt in Dornbirn steht. Als Anerkennung für diese wertvolle Arbeit hat Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann am 10. Jänner die Dornbirner Vereine zum ersten Mal zu einem ganz speziellen NEUJAHRSEMPFANG eingeladen. Das Engagement unserer Vereinsfunktionäre ist unverzichtbar und ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität in der Stadt. Sie fördern das Zusammenleben und damit auch das Sozialkapital. Die Veranstaltung im Kulturhaus war sehr gut besucht und wurde von den Vereinsfunktionären auch dazu genutzt, sich mit anderen Einrichtungen zu vernetzen.**

In Vereinen finden Menschen zusammen, die gemeinsame Interessen und Hobbys haben. Dabei schaffen sie nicht nur eine gemeinsame Infrastruktur, sie tauschen sich auch regelmäßig aus und engagieren sich in der Jugendarbeit. Für die Gesellschaft sind Vereine wichtig, weil sie eine weitere EBENE DES ZUSAMMENLEBENS bieten, die sich

zudem selbst organisiert. Auch für die Bevölkerung ist dieses Engagement positiv. Die zahlreichen Vereine sorgen dafür, dass Dornbirn noch lebenswerter wird: durch Konzerte, Sportveranstaltungen, Ausstellungen, Bildungs- und Jugendangebote oder soziale Angebote und Treffpunkte. Die Vereine werden nicht zuletzt deshalb von der Stadt unterstützt. Wer in einem Verein tätig ist, tut gerne mehr als notwendig wäre und ist deshalb auch eine Bereicherung für das Zusammenleben. Dieses ehrenamtliche Engagement vor den Vorhang zu holen und anzuerkennen, ist wichtig.

Rund 250 Mitglieder und Funktionäre der Dornbirner Vereine folgten der Einladung von Bürgermeisterin Andrea Kaufmann zum ersten Neujahrsempfang für Vereine im Kulturhaus. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch verschiedene Ensembles der Musikschule. Beispielhaft für die vielen Sparten der Vereinsarbeit konnten sich einzelne Vereine vor dem Publikum präsentieren. Beim anschließenden Empfang im Foyer des Kulturhauses wurde die Möglichkeit der VERNETZUNG DER VEREINE intensiv mit Gesprächen genutzt. Der Erfolg der Veranstaltung zeigt, dass solche Plattformen wichtig sind. Nach dieser Premiere wird der Neujahrsempfang für Vereine deshalb auch im kommenden Jahr wieder stattfinden.

VERANSTALTUNGEN IM MESSEQUARTIER

— Das **MESSEQUARTIER** ist der am besten frequentierte Veranstaltungsort des Landes. **450.000 Besucherinnen und Besucher** waren es im vergangenen Jahr; heuer dürfen es mit den geplanten Großveranstaltungen sogar noch mehr werden. Die schrittweise Erneuerung der Infrastruktur mit den neuen Hallen hat sich bewährt. Sie spielen nicht nur bei den großen Publikumsmessen, sondern auch bei den mittlerweile zahlreichen anderen Veranstaltungen eine große Rolle. Zu den Konzerten von **Volbeat** sowie **Andreas Gabalier** besuchten **7.500 beziehungsweise 9.000 Fans** die Stehkonzerte. Die **Ehrlich Brothers** begeisterten in zwei Shows, gleich wie **Mario Barth**, jeweils **4.000 Zuschauerinnen und Zuschauer** in Reihenbestuhlung. Das **Open-Air** der **Kelly Family** genossen **4.800 Fans** im Messequartier.

Neben den acht **EIGENMESSEN DER MESSEGESELLSCHAFT** bot das Messequartier im vergangenen Jahr ein breit gefächertes Programm. So buchten sich einige Gastmessen ein: erstmalig die Dornbirner Lehrlingsmesse Level up, die Kommunalmesse sowie die Europäische Übungsfirmenmesse. Hier präsentierten sich rund 250 Aussteller aus der ganzen Welt über 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Premiere hatte auch die Comic Con, die Convention für alle Comic Fans. Zum wiederholten Male buchten sich die Babywelt, das Smart Textiles Symposium, die Gesund & Wellness sowie die Tattoo Convention im Messequartier ein. Zahlreiche kleinere Veranstaltungen nutzen die ideale Größe und Ausstattung der Halle 12. Vor allem für Vorträge, Präsentationen und Seminare zwischen 100 und 600 Personen eignet sich der Raum mit eigenem Eingang. So fanden hier das Tourismusforum Vorarlberg, die SPAR Delegiertentagung, die 10. KMU Verleihung, zahlreiche MedKonkret Vorträge sowie die Sportjahrbuch Präsentation und weitere Veranstaltungen statt.

Auch heuer veranstaltet die Messe Dornbirn acht Eigenmessen. Neben den zwei Publikumsmessen **SCHAU!** und der **HERBSTMESSE** laden vier Special-Interest-Messen Konsumenten ins Messequartier: die **COM:BAU**, die **ART BODENSEE**, die **GUSTAV** sowie die **HOCHZEIT & EVENT**.

Die zwei Fachmessen Vier-Länder-Lieferantenbörse sowie die Dienstleistungsbörse wachsen stetig und nutzen 2019 mehr Raum. Ein besonderes Highlight wird die 16. Auflage der **WELTGYMNAESTRADA** in Dornbirn sein – bereits das zweite Mal seit 2007. Der Neubau der Halle 5 wird bis zur Gymnaestrada fertig gestellt. Für die Gymnaestrada wird das komplette Messequartier bespielt und es werden mehr als 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über fünfzig Nationen in Dornbirn erwartet. Das gesamte Jahr ist mehr oder weniger bereits ausgebucht mit lediglich einzelnen noch freien Terminen. Die Auslastung der Hallen ist sehr zufriedenstellend.

Termine der großen Veranstaltungen im Messequartier 2019

- **47. Dornbirner Flohmarkt** - 9. bis 10. Februar
- **Ehrlich Brothers** - 17. Februar
- **6. com:bau** - 8. bis 10. März
- **6. SCHAU!** - 4. bis 7. April
- **14. Fuari**, türkische Kultur- und Buchmesse
26. April bis 5. Mai
- **Babywelt Bodensee** - 25. bis 26. Mai
- **5. Vier-Länder Lieferantenbörse** - 6. Juni
- **2. Dienstleistungsbörse** - 6. Juni
- **Interactive West** - 18. Juni
- **19. Art Bodensee** - 28. bis 30. Juni
- **World Gymnaestrada** - 7. bis 13. Juli
- **71. Herbstmesse** - 4. bis 8. September
- **W3+ Fair/Convention** - 18. bis 19. September
- **NAF Worldcup Dornbirn** - 3. bis 6. Oktober
- **7. Gustav** - 17. (Preview), 18. und 19. Oktober
- **i – die Vorarlberger Ausbildungsmesse**
7. bis 9. November
- **10. Hochzeit & Event** - 16. und 17. November



WELTGYMNAESTRADA – NACH 2007 BEREITS ZUM ZWEITEN MAL IN DORNBIRN

WAS IST LOS IN DORNBIRN?

— **Es tut sich viel in Dornbirn. Nahezu täglich treffen sich die Dornbirnerinnen und Dornbirner in der Stadt bei kleineren oder größeren VERANSTALTUNGEN. Messen, Ausstellungen und Konzerten, Märkten, ... Für jede Altersgruppe und jeden Geschmack ist etwas dabei. Dornbirn Tourismus bietet auf seiner Internetseite einen guten Überblick:**

WWW.DORNBIRN.INFO

Die größte und bedeutendste Veranstaltung in diesem Jahr ist die WELTGYMNAESTRADA, die vom Sonntag, dem 7., bis Samstag, dem 13. Juli in Dornbirn (Messequartier, Stadion Birkenwiese und Innenstadt) stattfinden wird. Darüber hinaus werden die mehr als 20.000 Turnerinnen und

Turner aus aller Welt auch in anderen Städten und Gemeinden des Landes, wo sie teilweise untergebracht sind, Auftritte haben. Die Gymnaestrada ist nach 2007 bereits zum zweiten Mal in Dornbirn und wer bei der ersten Veranstaltung dabei war, kennt den besonderen Zauber und die Begeisterung. Ein buntes Gemisch aus Menschen verschiedener Kulturen verwandelt Dornbirn und das Land während dieser Woche in eine große und vor allem friedliche Partyzone. Weitere Informationen zu diesem besonderen Fest gibt es im Internet unter: [HTTPS://WWW.WG2019.AT](https://www.wg2019.at)

Der MARKTPLATZ ist das ganze Jahr über ein beliebter Treffpunkt, aber auch Ort für viele andere, attraktive Veranstaltungen. Neben dem Wochenmarkt jeden Mittwoch und Freitag – das nach wie vor am besten besuchte Event – organisieren Dornbirn Tourismus und Stadtmarketing zahlreiche weitere Veranstaltungen in der Innenstadt; und das im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Die DORNBIRNER JAHRESZEITEN bieten für jeden Geschmack das Richtige.

Beispielsweise der DORNBIRNER GARTENTAG im Mai, der LÄNGSTE TAG DER BLASMUSIK oder BSUNDRIGS am Marktplatz – beides im Juni. Die Höhepunkte sind das ORIGANO-FESTIVAL im Juli und das Stadtfest URBIKUSS im August. Die bereits dritte Auflage des BRÜCKENFESTS im Mai auf der Sägerbrücke ist nicht nur ein besonderes Fest, Stadtpolitik und Verwaltung stellen sich an diesem Tag ehrenamtlich für den guten Zweck zur Verfügung. Der Erlös dieser Veranstaltung kommt dem Dornbirner Hilfswerk zugute. Beim FAHRRADMARKT Ende März gibt es Informatives rund um das Thema Fahrrad und bei der Fahrradbörse das eine oder andere Schnäppchen. Sportlich wird es beim traditionellen STADTLAUF im Juni. Wer mitlaufen will, hat noch genügend Zeit, sich darauf vorzubereiten. Alle Informationen zu den Veranstaltungen in Dornbirn gibt es bei Dornbirn Tourismus und Stadtmarketing sowie auf der Website WWW.DORNBIRN.INFO



Die Veranstaltungs-Highlights dieses Jahres

- **Funkenwochenende** an mehreren Standorten
Samstag, 9. März, und Sonntag, 10. März
- **Fahrradmarkt** – Kulturhausplatz
Samstag, 30. März
- **Europafest** – Innenstadt
Freitag, 3. Mai
- **Dornbirner Gartentag** – Innenstadt
Freitag, 10. Mai
- **Dornbirner Modenacht** – Innenstadt
Freitag, 17. Mai
- **Brückenfest** – auf der Sägerbrücke
Sonntag, 19. Mai
- **Tanz ist Festival** – Spielboden
ab Donnerstag, 6. Juni
- **Stadtlauf** – Innenstadt
Freitag, 7. Juni
- **Jazzseminar-Night** – Marktplatz
Donnerstag, 20. Juni
- **Längster Tag der Blasmusik** – Marktplatz
Freitag, 21. Juni
- **Bsundrigs am Marktplatz**
Freitag, 28. Juni
- **Weltgymnaestrada** – Messeareal, Stadion Birkenwiese und Innenstadt
Sonntag, 7. bis Samstag, 13. Juli
- **Origano Festival** – Marktplatz
Donnerstag, 11. bis Samstag, 13. Juli
- **Urbikuss** – Innenstadt
Freitag, 30. August
- **Dornbirner Herbst Eröffnung** – Marktplatz
Samstag, 28. September
- **Lange Nacht der Museen**
Samstag, 5. Oktober
- **Martinimarkt** – Innenstadt
Freitag, 8. November
- **Christkindlemarkt** – Innenstadt
ab Freitag, 22. November

Messen und Veranstaltungen im Messequartier (siehe Seite 15)

RATHAUS



RATHHAUS



Bild: Lisa Mathis

ENTWICKLUNG FÜR KOMMENDE GENERATIONEN

Vizebürgermeister Mag. Martin Ruepp

Stadtentwicklung und Stadtplanung, Raum- und Verkehrsplanung, Öffentlicher Personennahverkehr, Vermögens- und Beteiligungsmanagement, Krankenhaus, Projektkoordination

Sprechstunde

MO 17:30 bis 18:30 Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 112

— Mit jedem Projekt, das wir umsetzen, entwickeln wir die Stadt für die kommenden Generationen. Deshalb ist es wichtig, die Planungen in größeren Dimensionen zu sehen und auch zu denken. In der Stadtplanung wurden in den vergangenen Jahrzehnten Konzepte erstellt, in denen wichtige Themen für die Stadtentwicklung behandelt wurden: das Grünraumkonzept, das Verkehrskonzept, das Schulraumkonzept, die Leitbilder zur Entwicklung des Siedlungsraums im Berg- und im Talbereich. Diese Studien, die unter der Einbeziehung der Bevölkerung erarbeitet wurden, sind die Grundlage auch für heutige Entscheidungen. Diese Konzepte werden ständig weiter detailliert. Im Hatlerdorf beispielsweise in Zusammenhang mit dem geplanten Neubau eines Nahversorgermarktes oder ganz aktuell bei der Erweiterung der Fußgängerzone in der Schulgasse. Darüber hinaus werden bei planerisch heiklen Themen in sensiblen Gebieten auch Bebauungspläne erlassen. Damit soll sicher gestellt werden, dass die Entwicklung unserer Stadt maßstäblich und verantwortungsbewusst erfolgt.

Es ist wichtig, dass wir dabei auch an die zukünftigen Generationen denken und, das ist mir persönlich wichtig, dass wir das Gemeinwohl für die Dornbirnerinnen und Dornbirner im Auge haben. Wir als politisch Verantwortliche sind dafür verantwortlich, denen die uns nachfolgen werden, eine lebenswerte Stadt mit einer intakten Natur zu übergeben.

VIEL ERREICHT 2018

Stadtrat Mag. Gebhard Greber

Straßenbau, Straßenerhaltung und Brückenbau, Geh- und Radwege, Verkehrseinrichtungen und öffentliche Beleuchtung, Wildbach- und Lawinenerverbauung, Wasserwirtschaft

Sprechstunde

MO 17:30 bis 18:30 Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 113

— Im vergangenen Jahr wurde vieles umgesetzt, wofür ich mich mit der Dornbirner SPÖ besonders eingesetzt habe: der Baubeginn der Volksschule Haselstauden, der neuen Stadtbücherei und einer Halle für das Turnsportzentrum, die Aufstockung des Kindergartens Kastenlangen, die weitere Adaptierung unseres Krankenhauses, eine neue Brücke (Birkenwiessteg) für Fußgänger und Radfahrer über die Dornbirner Ache, eine Lösung für den Sportunterricht in der Ausweichschule Fischbach oder hohe Investitionen in die Hochwassersicherheit, insbesondere das Regenrückhaltebecken am Gerbergraben und der Bau eines Hochwasserentlastungstollens durch den Zanzenberg, um die Stadtteile Fischbach und Wieden zu schützen. Ein Erfolg ist auch, dass 2018 kein städtisches Geld mehr für das Rolls-Royce-Museum und den Schlachthof ausgegeben wurde.

Wenn es um gute Rahmenbedingungen für die Ansiedlung neuer Betriebe geht – etwa durch eine aktive Bodenpolitik oder Betriebsgebieterschließungen – ziehen die Parteien an einem Strang. Deshalb ist Dornbirn auch als Arbeitsplatzstandort so erfolgreich.

Zu kritisieren ist, dass nach drei Jahren zwar ein Sportstättenkonzept vorgelegt wurde, allerdings ohne eine Grobkostenschätzung und einen Zeitplan der Umsetzung. Bei vielen Sportstätten muss aber dringend ausgebaut werden. Die größte Herausforderung in Dornbirn ist das leistbare Wohnen. Hier müssen Stadt und Land ihre Anstrengungen wesentlich verstärken.



EINE EINFACHE IDEE MIT GROSSER WIRKUNG

Stadträtin Marie-Louise Hinterauer

Familien, Kindergärten und Kinderbetreuung, Sozial- und Gemeinwesen, Senioren, Seniorenhäuser und Pflegeheime, Freiwilliges Engagement

Sprechstunde

DI 8:15 bis 9:15 Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 113

— Eine einfache Idee mit großer Wirkung – Radeln ohne Alter! Sie fällt auf im Stadtbild – unsere Fahrradrikscha, die seit 2018 in Betrieb ist. Dabei begeistert sie Passanten ebenso wie vor allem die Fahrgäste und deren ehrenamtliche „Pedalritter“. „Radeln ohne Alter“ ist ein Angebot, um auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität ein „Ränkle“ durch die Stadt anzubieten. Das Projekt bringt ehrenamtliche Radler, Bewohner von Seniorenhäusern und Pflegeheimen und natürlich auch Menschen, die daheim wohnen, zusammen. Gemeinsam unternehmen sie Ausfahrten in die Stadt, um abseits vom Alltag schöne Erlebnisse zu haben, ihren alten Wohnort oder Straßen und Plätze mit besonderen Erinnerungen aufzusuchen oder einfach nur den Wind in den Haaren zu spüren. Während dem gemütlichen Dahingleiten ist Zeit für Gespräche, Zeit seine Lebensgeschichte zu erzählen und auch Zeit die Seele baumeln zu lassen. Ausgehend von Dänemark ist „Radeln ohne Alter“ mittlerweile in vielen Ländern zu einem großen Erfolg geworden, denn es ermöglicht Menschen ein Stück verloren gegangene Mobilität zurück zu gewinnen. Ein Plus für die Lebensqualität und das Wohlbefinden. Sie möchten eine Ausfahrt machen oder sich als Pilotin oder Pilot zur Verfügung stellen? Melden Sie sich bei Christine Türtscher unter +43 676 833063309. Eine zweite Fahrradrikscha ist schon bestellt! Sobald der Frühling dann ins Land zieht, heißt es für die mittlerweile rund 50 ehrenamtlichen Männer und Frauen wieder in die Pedale zu treten und für deren Fahrgäste in der ersten Reihe fußfrei Platz zu nehmen.

BAUPROGRAMM DER STADT DORNBIRN

Stadtrat Walter Schönbeck

Hochbau, Energieeffizienz und Energieplanung, Wohnungswesen

Sprechstunde nur nach Terminvereinbarung

Wohnungsamt, Erdgeschoss, Zimmer Nr. E16

— Es ist ein Mammutprogramm, das derzeit von der Stadt Dornbirn im Baubereich umgesetzt wird. In den vergangenen Jahren lag das Investitionsniveau mit steigender Tendenz im Bereich von 30 Millionen Euro. Heuer werden wir mehr als 48 Millionen verbauen – ein riesiger Schritt. Der Großteil entfällt auf den Hochbau – die großen Bauprojekte finden Sie auf den Seiten 6 bis 9 in diesem Magazin: Volksschule Haselstauden, die OP-Säle im Krankenhaus, ein neuer Campingplatz, die Erweiterung des Rettungsheims, die Stadtbibliothek ... darüber hinaus erfordern die bestehenden Gebäude der Stadt einer laufenden Pflege und Instandhaltung. Diese Projekte zeigen, wie rasant sich Dornbirn in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Wenn wir die zukünftigen Aufgaben und Projekte anschauen, sehen wir, dass wir dieses Tempo wahrscheinlich auch in den kommenden Jahren gehen werden.

Äußerst wichtig sind aber auch die Bauprojekte der gemeinnützigen Wohnbauträger, denn sie schaffen leistbaren Wohnraum, der dringend benötigt wird. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger können sich auf dem privaten Wohnungsmarkt versorgen – für manche ist dies jedoch aufgrund der enorm gestiegenen Preise nicht möglich. Es freut mich, dass im leistbaren Wohnbau derzeit mehrere Projekte umgesetzt werden. Es muss uns aber allen klar sein, dass wir die Anstrengungen in diesem Bereich vergrößern müssen.





Bild: Lisa Mathis

WIR HABEN EINEN MÄDCHENTREFF

Stadträtin Mag. Dr. Juliane Alton

Natur- und Umweltschutz, Abfallwirtschaft

Sprechstunde

MO 16:00 bis 17:00 Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 113

— Highlight aus der Jugendarbeit: Wir haben einen Mädchentreff. Anfang September 2018 hat in der Bergmannstraße der Mädchentreff seine Arbeit begonnen. An zwei Nachmittagen pro Woche (Donnerstag und Freitag) hat er bislang geöffnet. In der Jugendarbeit sind eigene Räume für Mädchen und junge Frauen mittlerweile Standard. Es geht darum, dass über den Weg des vertrauensvollen Austauschs im geschützten Raum, mittels Information über Rechte und Pflichten und über berufstätige Rolemodels junge Frauen gestärkt werden und auf einen selbständigen Lebensweg gelangen können. Das ist nicht allen in die Wiege gelegt. Besonders wichtig ist diese Einrichtung vor dem Hintergrund von Gewalttaten und Morden an Frauen.

Umweltfreundlicher Stadtverkehr wird gefördert - Dornbirn hat mit dem Stadtbus Pionierarbeit geleistet. Allerdings gelingt es immer noch nicht, den Ausstoß klimaschädlicher Abgase des Autoverkehrs abzusenken. Da sind wir auch von den Zwischenzielen der Energieautonomie noch weit entfernt. Umso wichtiger ist es, dass die 2018 eingeführte Mobilitätsförderung von den Bürgerinnen und Bürgern gern in Anspruch genommen wird. Der Kauf von Fahrradanhängern für Kinder und Lasten wird gefördert, ebenso die Anschaffung von Lastenrädern – auch für Gewerbetreibende und Vereine.

Obstbäume haben Saison. In den Jahren 2017 und 2018 wurden mehr als 200 Hochstammobstbäume im Dornbirner Gemeindegebiet gepflanzt. 2019 kommen gut hundert weitere dazu. Die Förderung der Hochstammobstbäume ist ein großer Erfolg.

DIGITALISIERUNG ALS CHANCE SEHEN

Stadtrat Julian Fässler

Sport und Sportstätten, Digitalisierung

Sprechstunde

DI 17:45 bis 18:45 Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 113

— Dornbirn ist die erste und einzige Stadt, in der das Thema der Zukunft, die Digitalisierung, einem eigenen Stadtratressort zugeordnet ist. Das ist nicht nur bemerkenswert, es zeigt auch den Weitblick in unserer Stadt. Digitalisierung ist mehr als ein Schlagwort; sie passiert täglich und ohne es zu merken, werden wir zu Anwendern der neuen Technologien, weil sie das Leben einfacher machen. Täglich werden die Geräte, die wir dafür verwenden, weiterentwickelt. Und auch die Anwendungen selbst stoßen immer tiefer in unsere Lebensbereiche vor.

In Dornbirn reagieren wir auf diese Entwicklung. Einerseits durch neue Konzepte, mit denen wir sicherstellen wollen, dass alle Dornbirnerinnen und Dornbirner von den neuen Möglichkeiten profitieren können. Wir arbeiten mit den Schulen zusammen, um digitale Kompetenzen bei Schülern zu fördern. Dasselbe gilt für die neue Stadtbibliothek: Hier wollen wir vor allem die Kinder auf die digitalen Medien vorbereiten und ihnen die Kompetenz vermitteln, mit diesen kritisch umzugehen. Wir unterstützen die kreative Entwicklungsszene, die sich in unserer Stadt rund um die Fachhochschule und die HTL angesiedelt hat. Die Postgarage wird zur Digitaldrehmaschine Vorarlbergs. Ein Labor, in dem neue Anwendungen entwickelt werden können, wird entstehen. Wir forcieren aber auch eine effizientere, weil digitale Verwaltung. Schon bald wird die neue Homepage der Stadt online gehen. Wichtige digitale Schnittstellen für die Bürgerinnen und Bürger gibt es bereits.



Bild: Lisa Mathis



Bild: Lisa Mathis

SCHULRAUMKONZEPT WIRD UMGESETZT

Stadtrat Werner Posch

Schulen, Integration und Sprachförderung,
Interkulturelles Zusammenleben

Sprechstunde

DI 10:00 bis 11:00 Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 113

— Im Rahmen des Schulraumkonzepts wurden in den vergangenen Jahren folgende Projekte umgesetzt: Neubau Volksschule Wallenmahd, Gesamtanierung Mittelschule Markt, Neubau Allgemeine Sonderschule, Neubau Volksschule Edlach und aktuell Neubau Volksschule Haselstauden (die Schule soll Anfang 2020 zur Verfügung stehen). Mit einer Teilsanierung der VS Oberdorf wird 2019 begonnen. Der Neubau einer Volksschule im Forach wird von mir forciert. Ebenso ist der Ausbau von Ganztagsklassen in jedem Bezirk in Dornbirn weiterhin ein Ziel von mir als Schulstadtrat. Derzeit gibt es in der VS Edlach, VS Haselstauden, VS Markt und in der Mittelschule Baumgarten Ganztagsklassen. In Dornbirn gibt es zwei kostenlose Angebote für SchülerInnen Nachhilfe. Sowohl im Schülerclub Dornbirn als auch im Lerncafé Dornbirn wird hervorragende Arbeit geleistet. Durch diese Unterstützung ersparen sich die Eltern viel Geld für Nachhilfeunterricht. Die Stadt Dornbirn wird beide Institutionen auch weiterhin unterstützen. In Dornbirn leben mittlerweile fast 50.000 Menschen aus über 116 Nationen. Das neue Integrationsleitbild versteht sich als Orientierungsrahmen und Strategie zur Förderung des Zusammenlebens, in dem die Vielfalt der Bevölkerung in Dornbirn in ihren unterschiedlichen Dimensionen für alle Bewohnerinnen positiv erfahrbar wird. Den Maßnahmen werden zwei übergeordnete Leitziele zugeordnet: Chancengerechtigkeit fördern sowie Zusammenhalt stärken. Die Menschen und ihre Potenziale sind der zentrale Entwicklungsfaktor für Dornbirn.

IMPULSE DURCH DAS STADTMARKETING

Stadtrat Guntram Mäser

Jugend und Jugendbeteiligung, Stadtmarketing
und Tourismus, Städtepartnerschaften,
EU-Angelegenheiten und internationale Kontakte

Sprechstunde

DO 16:30 bis 17:30 Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 113

— Das Veranstaltungsprogramm, das von Dornbirn Tourismus und Stadtmarketing im vergangenen Jahr umgesetzt wurde, ist beeindruckend. Im Sommer gab es kein Wochenende ohne ein Event in der Innenstadt. Dazu kommen jährliche Highlights wie "Bsundrigrs", das "Origano Festival" oder das Stadtfest "Urbikuss". Das Team unseres Stadtmarketings trägt erheblich zur Stärkung der Tourismus- und Einkaufstadt bei. Eine Übersicht der großen Veranstaltungen, die für heuer geplant sind, finden Sie übrigens auf den Seiten 16 und 17 dieses Magazins. Professionell und umsichtig wird unsere Stadt im Land und in der Bodenseeregion präsentiert. Die Arbeit wirkt aber auch nach innen; gemeinsam mit der Werbegemeinschaft inside und anderen ist das Stadtmarketing in mehreren Arbeitsgruppen vertreten – beispielsweise zur Weiterentwicklung der Innenstadt oder des Marktwesens. Die Ideen, die hier diskutiert und für die Umsetzung vorbereitet werden, stärken Dornbirn, den Handel, die Gastronomie, den Lebensraum unserer Stadt.

Viele Fäden laufen hier zusammen: beispielsweise die Aktivitäten von Tourismus-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, die Dornbirner Bäder, Karren, Bödele und die Ebniter Lifte, ganz neu der Campingplatz in der Enz, der gerade erneuert wird, die Aktivitäten unserer Wirte oder die Sondermärkte unter anderem auch in der neuen Fußgängerzone. Wir werden auch bei der Konzeption einer Markthalle auf dieses Fachwissen und die zahlreichen Ideen des Stadtmarketings zurückgreifen können.



Bild: Lisa Mathis



RÜCKBLICK 2018

Wie funktioniert eine Stadt?

In einer Stadt mit fast 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die so lebendig und dynamisch ist wie Dornbirn, geschieht sehr viel. Die Fülle an Projekten, Initiativen und wichtigen Entscheidungen in der Stadt lässt sich nur schwer überschauen. Am ehesten noch, wenn sie in einen Rahmen gefasst werden; beispielsweise dem Verlauf eines Jahres. Auf den kommenden Seiten haben wir für Sie einen Rückblick auf das vergangene Jahr zusammengestellt. Kommen Sie mit uns auf eine Reise durch die Stadt und ihre Jahreszeiten.

STADT

GESCHICHTE
NEU

GEMEINSAM STARK FÜR DORNBIRNS KINDER FAMILIEN

Im Jänner lud die Stadt Dornbirn zum großen Netzwerktreffen **DORNBIRN LÄSST KEIN KIND ZURÜCK. Rund 160 Spezialistinnen und Spezialisten aus zahlreichen Fachgebieten – von Kinderbetreuung bis zur Medizin, von Vereinen, Hilfswerken und Büchereien bis zu Psychologen, Hebammen und der öffentlichen Hand folgten der Einladung. Gemeinsam haben sie Fachimpulse zum Thema **ÜBERGÄNGE VERSTEHEN UND BEGLEITEN** erhalten und neue Ideen und Ansatzpunkte entwickelt. Das erste große Netzwerktreffen war zugleich der Startschuss für den Aufbau der Themen **Sprache und Übergänge** im Rahmen der Präventionskette. Die Ausarbeitung der Phase der null- bis dreijährigen Kinder ist heute bereits abgeschlossen. 2019 werden nun die weiteren Lebensphasen bearbeitet.**

Von der Geburt bis zum Eintritt ins Berufsleben meistern Kinder und ihre Eltern viele Meilensteine. Wesentlich dabei sind auch die Übergänge zwischen den einzelnen Lebensabschnitten. Sei es der erste große Schritt von daheim in eine außerhäusliche Betreuung oder der Übergang vom Kindergarten in die Schule. Fachreferent beim großen Netzwerktreffen war der Psychologe Wilfried Griebel, der dem interessierten Publikum genau dieses Thema der Übergänge näherbrachte. Wer sich auf den nächsten Lebensabschnitt gut vorbereite, schon im Vorfeld informiert und eingebunden werde, fühle sich wohl und sicher, so der Experte. Und wer sich wohl und sicher fühle, entwickle sich gut. Das erfordert neben der zeitgerechten und umfassenden Information auch gute Kommunikation – im Beziehungsdreieck „Eltern – Kind – Fachperson“ ebenso wie unter den verschiedensten Partnern.

Im Anschluss an den fachlichen Impuls waren die Teilnehmenden eingeladen, in Kleingruppen positive Beispiele sowie Verbesserungspotentiale zum Thema Übergänge zu finden. Für die Zukunft wurden bereits konkrete Vernetzungstreffen für Übergänge ausgemacht. Auch die Stadt selbst hat an diesem Abend ihre Aufgabenliste erweitert und im Laufe des Jahres 2018 eigene Dienstleistungen wie die Familiensprechstunde, die Familientreffpunkte in den städtischen Kindergärten oder das erweiterte Angebot des Eltern-Kind-Zentrums und die Neuausrichtung des Baby-Start-Paketes überarbeitet und ausgebaut.



JÄNNE



Bild: Tineke de Lange

TRAUMSTÜCKE IM FLATZ MUSEUM KULTUR

Am 17. Jänner gastierte der im Jahr 1962 in Dresden geborene Dichter Durs Grünbein in Dornbirn. Er präsentierte im FLATZ MUSEUM Texte aus seinem Werk „Zündkerzen“, welches 83 unterschiedliche Gedichte umfasst - variierend in kurzen und langen Zeilen. Es sind Traumstücke, Redepartikel, Prosagedichte, zerbrochenen Sonette, Sequenzen wie aus Unfallprotokollen. Grünbein ist als Professor für Poetik an der Kunstakademie Düsseldorf tätig und bekannt für seinen unkonventionellen Stil. Er hält sich an keine modische Strömung und begeisterte damit die Hörerinnen und Hörer in Dornbirn.

PARKSCHEIN AM HANDY START IM NEUEN JAHR MOBILITÄT

Parkzeit per Fingertipp am Handy starten und minutengenau beenden, Sammelrechnung am Monatsende statt Kleingeld am Automaten, kein nervöses Auf-die-Uhr-sehen wegen abgelaufenem Parkschein: Dornbirn startet mit dem digitalen Parksystem PARKNOW im Jänner in ein neues Zeitalter beim Handy-Parken. Dornbirn war federführend an der Entwicklung der landesweiten Plattform V-PARKING beteiligt. Nach der Registrierung über die Vorarlberger Webseite [WWW.V-PARKING.AT](http://www.v-parking.at) werden die angesammelten Parkgebühren am Monatsende verrechnet. Ein Parkticket im Auto braucht es nicht mehr, das Fahrzeug wird über das Kennzeichen identifiziert.

EIN STARKES TEAM KRANKENHAUS



Bild: Stadt Dornbirn

Ein Unfall kann schnell passieren. Gut zu wissen, dass 24 Stunden, sieben Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr eingespielte Teams bereit stehen, um Patientinnen und Patienten kompetent und rasch zu versorgen. Das Krankenhaus Dornbirn hat im Jänner vom Land die Betriebsbewilligung für die Abteilung ORTHOPÄDIE UND TRAUMATOLOGIE bei zeitgleicher Auflösung der Abteilung Orthopädie und des Satellitendepartments Unfallchirurgie erhalten. Primar Dr. Arno Martin als neuer Leiter der Orthopädie und Dr. Richard Schnetzer als Departmentsleiter für Unfallchirurgie führen gemeinsam das Haus Richtung Zukunft. Denn aus zwei medizinischen Disziplinen wird ein neues Fach. Eine Herausforderung und zugleich ein wichtiger Schritt, um jungen Ärztinnen und Ärzten die idealen Voraussetzungen für die neue Ausbildung Orthopädie und Traumatologie zu bieten.



Bild: Stadt Dornbirn



Bild: Stefan Libardi

THEATER IM OHRENSESEL DORNRÖSCHEN KULTUR

Zum Jahresbeginn packte STEFAN LIBARDI wieder seine zauberhaften Figuren aus und entführte die Besucherinnen und Besucher in das Märchenland, genauer gesagt in das verwunschene Dornröschen-Schloss mit vielen Klappen, Türen und Überraschungen. Das THEATER IM OHRENSESEL ist ein Erzähltheater. Neben dem gespielten und gesprochenen Wort verstärken verschiedene Figuren, Bühnenelemente, Musik und Klanginstrumente die Szenerie. Traumhafte Bilderwelten lassen der Fantasie freien Lauf. Stefan Libardi ist im Dornbirner Kulturbereich nicht mehr wegzudenken. Auch Erwachsene begeistern die Theaterstücke immer wieder aufs Neue. Im Jahr 1991 wurde das Theater im Ohrensessel als Solotheater für Kinder gegründet. Mittlerweile werden auch Produktionen für Jugendliche und Erwachsene inszeniert. Ob in kleinen Theatern, Schulen, Kindergärten, Kulturzentren und auf Festivals, das Figurentheater ist im gesamten deutschsprachigen Raum bekannt und erfreut sich großer Beliebtheit.

JÄNNER

LEBEN
FEBRUAR



SPORTSTRATEGIE 2025 SPORT BEWEGT ALLE SPORT

Am 15. Februar wurde im Rahmen eines Sportstammtisches mit zahlreich geladenen Gästen die SPORT- UND FREIZEITSTRATEGIE 2025, die kurz davor vom Stadtrat beschlossen wurde, präsentiert. Mit der vorliegenden Sport- und Freizeitstrategie 2025 wurde ein Konzept erarbeitet, das die zukünftigen Rahmenbedingungen und Handlungsfelder im Sportbereich festlegt. Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann begrüßte die Gäste und Mag. Jürgen Albrich gab Einblicke in die Strategie. Stadträtin Marie-Louise Hinterauer diskutierte in einer lockeren Gesprächsrunde mit Funktionären, Sportlern und Mitarbeitern über die Entwicklung des Sportes. Unter dem Motto SPORT BEWEGT ALLE wurde es ein dynamischer Abend mit einem gemütlichen Ausklang. Die Broschüre liegt im Rathaus auf und kann auch auf der Dornbirn-Homepage heruntergeladen werden.

Ob im Spitzensport, als Breitensportler im Verein, ganz privat oder für die tägliche Gesundheit und Rehabilitation – Bewegung ist für Körper und Geist lebenswichtig. Die Sport- und Freizeitangebote in Dornbirn sind hochwertig und auch in puncto Stand-

ort mit dem Olympiazentrum, dem Sportgymnasium und den Messehallen unvergleichbar. Die Stadt Dornbirn ist ein verlässlicher Partner der Sportvereine und der sportlichen Initiativen. Sportlerinnen und Sportler werden auf vielen Ebenen unterstützt. Um auch in Zukunft erfolgreich zu sein, benötigt es funktionierende Vereine, aktive Mitglieder, gute Sportstätten und Anlagen sowie vernetzte Systempartner. Gemeinsam bilden sie unter den sozialen, pädagogischen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Funktionen die Dornbirner Sportkultur – begleitet von den ethischen Grundsätzen der Toleranz, des Respektes, von Fairplay und Leistung.

Ein umfassender Evaluierungsprozess in der Bevölkerung und in den Vereinen wurde durchgeführt, von Experten in den Steuerungsgruppen geprüft und begleitet. Aus diesen Ergebnissen wurde das Zielbild 2025 entwickelt. Das Zielbild definiert sich in vier Gedanken: Dornbirn ist eine pulsierende Stadt mit hoher Lebensqualität. Die gelebte Sportkultur in Dornbirn ist Ausdruck dieser Lebendigkeit, Lebensfreude und positiven Leistungsorientierung. Die verbindende, soziale Funktion des Sports ist der zentrale Fokus. Die Stadt Dornbirn will einen Rahmen und eine Atmosphäre schaffen, in dem Sport aktiv, freudvoll und integrativ gelebt werden kann - von möglichst vielen Menschen.

Zur besseren Veranschaulichung wurden die Schwerpunkte bzw. Handlungsfelder GESUNDHEIT UND PRÄVENTION, SPORTFÖRDERUNG, VEREINE, SPORTSTÄTTEN UND INFRASTRUKTUR, KOMMUNIKATION UND EVENTS, KOOPERATION UND VERNETZUNG sowie PROJEKTE UND INNOVATIONEN in Form eines Strategierades dargestellt. Das Konzept ist ein rollierendes und sich ständig veränderndes System. Das Rad dient als Orientierung, in welchem Rahmen sich die Sport- und Freizeitstrategie 2025 bewegen wird. Weiters wurden konkrete Maßnahmen zu den unterschiedlichen Handlungsfeldern definiert. Für das Handlungsfeld „Sportstätten und Infrastruktur“ wird aufgrund des Investitionsvolumens ein gesondertes Konzept auf Basis der vorliegenden Strategie erarbeitet.



SMART CITY PREISVERLEIHUNG DIGITALISIERUNG

Mehr als 40 Ideen mit teilweise vielversprechenden und umsetzbaren Projekten wurden beim Wettbewerb SMART CITY DORNBIERN eingereicht. Der Großteil dieser Ideen wurde in der Zwischenzeit weiterentwickelt. Die Prämierung der Anwendungen erfolgte im Februar. Der Wettbewerb, der die Digitalisierung in Dornbirn unterstützen möchte, wurde in dieser Form zum ersten Mal gemeinsam mit dem IoT Netzwerk THINGS LOGIC ausgelobt. Im Vergleich mit anderen Projekten in Europa wurden überdurchschnittlich viele und vor allem zahlreiche konkret umsetzbare Ideen vorgelegt. Das ist ein deutliches Zeichen dafür, dass sich in Dornbirn eine äußerst innovative Entwicklerszene etabliert hat. Die Stadt möchte sie dabei unter anderem mit diesem Wettbewerb aber auch durch Infrastruktur bestmöglich unterstützen, damit Dornbirn auch zukünftig Vorreiter bei der Digitalisierung bleiben wird.



ZWÖLF AUS DREIUNDACHTZIG KULTUR

Am 16. Februar wurde die Ausstellung ZWÖLF AUS DREIUNDACHTZIG im Stadtmuseum eröffnet. Der Jubiläumsfonds der Dornbirner Sparkasse fördert Künstlerinnen und Künstler der Bildenden Kunst, die mit der Stadt Dornbirn beziehungsweise mit dem Land Vorarlberg eng verbunden sind. Dreiundachtzig Künstlerinnen und Künstler nutzten die Gelegenheit und boten insgesamt 300 Werke oder Werkreihen zum Ankauf an. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren, an dem eine Fachjury und eine Vergabekommission mitwirkten, wurden die eingereichten Werke gesichtet. Zwölf Künstlerinnen und Künstler kamen mit ihren Werken in die engere Auswahl, die im Stadtmuseum Dornbirn zu sehen war.



KULTURHAUPTSTADT 2024 DORNBIERN BEWIRBT SICH KULTUR

Dornbirn wird den Bewerbungsprozess zur EUROPÄISCHEN KULTURHAUPTSTADT 2024 gemeinsam mit Feldkirch, Hohenems, der Regio Bregenzerwald sowie weiteren Partnern in der Region fortführen und mit dem gemeinsamen Projektbüro KULTURPERSPEKTIVEN 2024 federführend vorantreiben. Der Beschluss der Dornbirner Stadtvertretung, der in der Sitzung im Februar gefasst wurde, basierte auf umfassenden Vorarbeiten in den vergangenen Monaten. Es ist eine einmalige Möglichkeit, unsere Region in Europa vorzustellen und Europa in die Region zu bringen. Diese Chance wollen wir nutzen und gemeinsam mit den Städten und Gemeinden im Rheintal sowie der angrenzenden Bodenseeregion Impulse setzen, die für unser Land nachhaltig spürbar sein werden. Das Projektteam rund um Bettina Steindl wird bis zum Jahreswechsel die Bewerbungsunterlagen erstellen. Die Entscheidung der Europäischen Kommission wird ein Jahr später fallen. Die Region im Vierländereck ist geradezu prädestiniert dafür, ein grenzenloses Europa sichtbar zu machen, beziehungsweise aufzuzeigen, wie wir Grenzen gemeinsam überwinden können; zahlreiche Städte und Institutionen in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein haben ihre Unterstützung zugesagt.

EINE GUTE BALANCE FAMILIEN

Jede Mama und jeder Papa kennt das: Beruhigt und damit auch gut arbeiten ist nur dann möglich, wenn die Kinder gut versorgt sind. Ob in den Familien, bei der Tagesmutter oder einer professionellen Kinderbetreuungseinrichtung. Hier zeigt die Stadt Dornbirn als Arbeitgeberin viel Eigeninitiative und vor allem Bereitschaft, mit personalpolitischen Maßnahmen auf die Vielzahl von verschiedenen familiären Herausforderungen und Bedürfnissen zu reagieren. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, Maßnahmen rund um Karenz und Wiedereinstieg, familienfördernden Serviceleistungen und dem sprachlichen Umgang mit dem Thema macht es die Stadt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leicht, die gute Balance als arbeitende Eltern zu finden.

Im Februar 2018 wurde das städtische Krankenhaus dafür zum ersten Mal als **AUSGEZEICHNETER FAMILIENFREUNDLICHER BETRIEB** prämiert. Erfolgreich verlief für die Stadt Dornbirn die Re-Zertifizierung. Verliehen wird das Gütesiegel „ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb“ für eine Dauer von zwei Jahren.



Bild: Stadt Dornbirn

FÜNF BÄUME ZOGEN UM HOCHBAU

Rund 15 Jahre sind die vier Ginkgo- und ein Amberbaum im Park hinter der Stadtbibliothek gewachsen. Im Februar mussten sie dem geplanten Neubau der Bibliothek weichen. Die gesunden und schön gewachsenen Schattenspendler wurden jedoch nicht gefällt: sie zogen um. Mit einer speziellen Maschine, die auch große Bäume samt Wurzelballen ausgraben und wieder verpflanzen kann, wurden die Bäume an eine andere Stelle im Park „übersiedelt.“ Ein Baum wurde in der Nähe des Rathauses neu verpflanzt – als Ersatz für einen vor Kurzem abgestorbenen Lebensbaum. Der Zeitpunkt für die Verpflanzung war ideal gewählt und sollte sicherstellen, dass die Bäume den Umzug möglichst unbeschadet überstehen. Zwei der Bäume erhielten bei dieser Aktion bereits ihren späteren Standort. Zwei weitere werden die kommenden zwei Jahre „zwischengepflanzt“ und nach Abschluss der Bauarbeiten nochmals verpflanzt. Ein weiterer Baum wurde über die Stadtstraße hinweg in die Nähe des Rathauses beim Ulmer Areal übersiedelt. Ausgeführt wurden die Arbeiten von einer Spezialfirma, die entsprechende Geräte zur Verfügung hat. Die Aktion selber war spektakulär. Zunächst erfolgte an den neuen Pflanzstellen ein Aushub, in den anschließend der mitsamt Wurzelballen ausgegrabene Baum eingesetzt werden konnte. Mit einem großen „Greifer“ erfolgten diese Arbeiten fast wie von Geisterhand.

FEBRUAR



Bild: Stadt Dornbirn

SPATENSTICH STADTBIBLIOTHEK HOCHBAU / KULTUR

Mit dem traditionellen Spatenstich wurden am 6. März die Bauarbeiten für die neue STADTBIBLIOTHEK in Dornbirn offiziell gestartet. In den Wochen davor wurden mit der Verpflanzung der schützenswerten Bäume, der Baustelleneinrichtung und dem Aushub erste Vorbereitungen für den Neubau durchgeführt. Mit der neuen Stadtbibliothek verbessert die Stadt die Angebote dieser wichtigen Bildungseinrichtung. Der Neubau schafft Platz für neue Medien und vor allem für die zahlreichen Veranstaltungen, die vor allem den Kindern mehr Medienkompetenz vermitteln sollen. Der Bau, für den rund 5,5 Millionen Euro veranschlagt sind, wird von der Dornbirner Sparkasse anlässlich des 150-jährigen Jubiläums finanziert. Bis Ende 2019 soll die neue und erweiterte Bibliothek bezogen werden können.

Die Stadtbibliothek Dornbirn zählt in Bezug auf Auslastung und Anzahl der Entlehnungen österreichweit zu den Spitzenreitern im Bücherei-Ranking. Ursprünglich im Jahr 1991 für 25.000 Medien und jährlich 100.000 Entlehnungen ausgelegt, beherbergt sie heute rund doppelt so viele Medien und bewältigt fast das Vierfache an Entlehnungen. Damit ist die ehemalige „Stiegervilla“ räumlich an

ihren Grenzen. Das neue Gebäude wird als unterkellertes, zweigeschossiger Pavillon im Park zwischen Schulgasse und Jahngasse errichtet. An den bestehenden „Trampelpfad“ zwischen Schulgasse und Jahngasse erinnernd, soll ein Weg durch das Gebäude führen.

Das Herzstück der neuen Stadtbibliothek bildet ein zweistöckiger von oben belichteter Raum, der einem großzügigen Foyer, der zentralen Ausleihe und einer Lounge Platz bieten wird. Die Kinderbücherei mit einem Freihand-Regalbereich, einem Kreativraum und einer Bücherhöhle ist ebenfalls von diesem Zentralraum aus zu begehen. Im Obergeschoss befinden sich ein Freihand-Regalbereich, eine Informationstheke, eine Lounge und ein Leseraum. Das Untergeschoss bietet Platz für einen weiteren Freihand-Regalbereich für ca. 9.000 Medien, einen „Gamingraum“ für verschiedene Computerspiele und einen Jugendraum. Die gesamte Nutzfläche beträgt 1.170 Quadratmeter.

MÄRZ

ERÖFFNUNG KINDERGARTEN KASTENLANGEN HOCHBAU / FAMILIEN

Im März wurde der erweiterte und erneuerte KINDERGARTEN IN KASTENLANGEN eröffnet. Die Kinder und die Pädagoginnen konnten ihr neues Heim bereits während der Semesterferien beziehen. Nach der Eröffnung gab es für die Bevölkerung im Rahmen der Veranstaltungsreihe FRITAG AM FÜFE die Möglichkeit, den Kindergarten zu besichtigen. Der Kindergarten Kastenlangen wurde nicht nur aufgestockt, sondern auch erneuert. So haben Kinder und Pädagogen nicht nur mehr Platz zur Verfügung, dieser Platz ist auch besser strukturiert und macht modernes pädagogisches Arbeiten noch besser möglich. Insgesamt wurden knapp zwei Millionen Euro in das Bauvorhaben investiert.



STAATSPREIS DESIGN AUSSTELLUNG KULTUR

Mit den beiden Hochbauprojekten VOLKSSCHULE EDLACH sowie dem KINDERGARTEN MARKTSTRASSE konnte die Stadt Dornbirn im Jahr 2017 mehrere Preise für die Architektur, die Ausführung und das Design des internen Leitsystems gewinnen. Unter anderem war die Volksschule Edlach für den Staatspreis für die SIGNALTIK nominiert. Die besten 28 prämierten Designprojekte rund um den Staatspreis 2017 wurden im März im designforum Vorarlberg präsentiert.

WLAN IN DORNBIRN DIGITALISIERUNG

Jederzeit und überall Zugang zum Internet. Egal ob mit einem Smartphone, Tablet oder mit dem Laptop. Immer mehr Gäste wünschen sich einen freien Internetzugang an öffentlichen Plätzen. In den vergangenen Jahren wurde das Netzwerk mit kostenlos zugänglichen WLAN-PUNKTEN in Dornbirn stark ausgebaut. In der Innenstadt befinden sich mittlerweile sieben Standorte. Ergänzt wird das Angebot durch Zugangspunkte bei den Ausflugszielen. Insgesamt kann in Dornbirn auf zehn kostenlose WLAN-Standorte zugegriffen werden. Eine möglichst flächendeckende Netz-Infrastruktur ist für die zunehmende Digitalisierung in unserer Stadt wichtig. Deshalb wird der Ausbau auch im Bereich „Wireless“ intensiv vorangetrieben. Der Zugang erfolgt über FREE INTERNET DORNBIRN, das bei entsprechender Verfügbarkeit einfach und bequem ohne Registrierung oder Passwort angewählt werden kann.



KULTUREMPFANG KULTUR

Rund 80 Dornbirner Kulturschaffende trafen sich am 6. März 2018 beim traditionellen KULTUREMPFANG DER STADT DORNBIRN im Jazzseminar. Eingeladen waren neben den Vertreterinnen und Vertretern der Dornbirner Kulturbetriebe auch die Vorstände der zahlreichen Kulturvereine. Die Bewerbung Dornbirns mit den Städten Hohenems und Feldkirch sowie der Region Bregenzerwald als Europäische Kulturhauptstadt 2024 stand einmal mehr im Mittelpunkt. Den aktuellen Stand des Bewerbungsprozesses präsentierte Projektleiterin Bettina Steindl. Die Region im Vierländereck ist geradezu prädestiniert dafür, ein grenzenloses Europa sichtbar zu machen, beziehungsweise aufzuzeigen, wie Grenzen gemeinsam überwunden werden können; zahlreiche Städte und Institutionen in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein haben ihre Unterstützung zugesagt. Daneben ist der Kulturempfang eine gute Gelegenheit, den oft ehrenamtlich tätigen Dornbirner Kulturschaffenden für ihr persönliches Engagement zu danken und den gegenseitigen Austausch und eine verstärkte Vernetzung der Vertreterinnen und Vertreter der Kulturszene zu fördern.



Bild: Werner Micheli

MÄRZ



BEGEGNUNG MÖGLICH MACHEN ZUSAMMENLEBEN

Vom lateinischen *diversitas* abgeleitet, bedeutet Diversität Verschiedenheit. Dass unsere Gesellschaft immer „verschiedener“, nämlich vielfältiger wird, zeigt sich schon beim täglichen Stadtbummel durch Dornbirn. Dabei ist Vielfalt nicht allein auf Nationen beschränkt. Es gibt unzählige Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für jede und jeden. Umso wichtiger sind Möglichkeiten der Begegnung zwischen allen Bevölkerungsgruppen, ob seit Generationen hier ansässig oder neu zugewandert, ob jung und hip oder jung geblieben und traditionell. Der Dornbirner Stadtrat beschloss deshalb im März den Maßnahmenplan 2018, gewachsen aus dem Leitbild ZUSAMMENLEBEN in Dornbirn. Das Leitbild hat zwei ganz konkrete Zieldimensionen, nämlich „Chancengleichheit fördern“ sowie „Zusammenhalt stärken“. Beim Maßnahmenplan ging es um konkrete Aufgaben und Maßnahmen, die in der Stadtverwaltung zum Thema Zusammenleben umgesetzt werden.

LANDSCHAFTSREINIGUNG UMWELT

Bei strahlendem Sonnenschein beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder mehr als 400 Helferinnen und Helfer ehrenamtlich an der traditionellen LANDSCHAFTS- UND UFERREINIGUNG. Sie haben dabei rund 20 Kubikmeter Unrat und Abfall aus den Flussläufen, den Gewässern und den Naherholungsgebieten im Talbereich des Dornbirner Gemeindegebietes gesammelt und entsorgt. Die Uferreinigung ist seit 47 Jahren eine der größten Aktionen der Stadt, bei der sich Freiwillige in den Dienst der Gesellschaft stellen. Nicht nur die Mitglieder der Vereine leisten Jahr für Jahr ihren Einsatz für eine saubere Landschaft in Dornbirn; auch unter den Kindern und Jugendlichen können sich viele inzwischen in Sachen Uferreinigung bereits als „alte Hasen“ bezeichnen. Die Uferreinigung wird seit dem Jahr 1971 jährlich im Frühjahr durchgeführt. Als Pioniere für diese Umweltaktion gelten Dr. Walter Krieg, damals Leiter der Naturschau Dornbirn, Engelbert Svetina vom Fischereiverein sowie Lothar Petter vom Alpenschutzverein. Durch den Einsatz im Rahmen der Uferreinigung konnte wieder der größte Unrat entlang der Bachläufe entfernt werden. Ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken, durchkämmten die Teilnehmer das Gebiet von Dornbirn. Kunststoff- und Glasflaschen, kaputte Fahrräder, Abfälle aller Art und Größe: vielfach war Überwindung nötig, um die Rückstände, die einige Mitbürger auf „unkonventionelle“ aber auch unbedachte Art entsorgt haben, aufzusammeln.





SPORTLEREHRUNG SPORT

Am 13. April lud die Stadt Dornbirn zur SPORTLEREHRUNG in das Kulturhaus ein. 177 aktive Sportlerinnen und Sportler sowie acht Funktionäre, das sind so viele wie noch nie zuvor, wurden für ihre sportlichen Erfolge sowie für ihr ehrenamtliches Engagement im vergangenen Jahr ausgezeichnet und gewürdigt. In Dornbirn gibt es rund 100 Sportvereine mit mehr als 10.000 aktiven Sportlerinnen und Sportlern. Neben dem breiten Sportangebot für die Bevölkerung leisten die Dornbirner Sportler in vielen Bereichen Höchstleistungen, zu denen Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann im Rahmen der Sportlerehrung ganz herzlich gratulierte.

Sport hat in Dornbirn eine hohe Bedeutung, sowohl für die Aktiven als auch im Umfeld des umfangreichen ehrenamtlichen Engagements. Knapp 60 Sportarten werden alleine durch den organisierten

Vereinsport angeboten. Die Sportabteilung der Stadt Dornbirn verwaltet über 25.000 Quadratmeter Turnhallenflächen und rund 230.000 Quadratmeter Sportflächen. Dazu kommen die vielen nicht organisierten Freizeitsportler die den Naturraum in Dornbirn für ihre Bewegung nutzen. Auch in diesen Bereichen gibt es ein vielfältiges Angebot von Laufvereinen, Alpenverein oder Naturfreunde.

Im Rahmen der Sportlerehrung wurde auch die Vielseitigkeit der Dornbirner Sportszene eindrucksvoll sichtbar. Vom traditionellen Skisport bis zum Minigolf über Leichtathletik und Schach wurden Sportlerinnen und Sportler in 25 verschiedenen Sparten für ihre nationalen aber auch internationalen Erfolge ausgezeichnet. Neben Staatsmeistertiteln wurden auch Olympia-, Weltmeisterschafts- und Europameisterschaftsteilnehmer geehrt.

APRIL



100 MAL WILLKOMMEN BABY FAMILIEN

In Dornbirn wurde im April das Hundertste **BABY-START-PAKET** ausgegeben. Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann, Familienstadträtin Marie-Louise Hinterauer und Heidi Mark von der Werbegemeinschaft inside Dornbirn überreichten einen Hundert-Euro-Jubiläums-Gutschein an den hundertsten Abholer, Herrn Oleg Eler. Oleg und Xenia Eler stammen ursprünglich aus Moskau und wohnen seit zwei Jahren aus beruflichen Gründen in Dornbirn. Auf die Frage, ob der Nachwuchs denn ein Mädchen oder Junge sei, antwortete der stolze Papa verschmitzt im Dornbirner Dialekt „A Moadle“. Tochter Lisa kam Ende März auf die Welt. Das Baby-Start-Paket ist ein Willkommensgeschenk der Stadt an ihre neugeborenen Bürgerinnen und Bürger. Es beinhaltet neben einem Geschenk auch eine Informationsbroschüre mit allen wesentlichen Kontakten für die erste Zeit mit einem Baby.



ALKOHOLVERBOT RUND UM DEN BAHNHOF SICHERHEIT

Seit April gilt das neue **ALKOHOLVERBOT BEIM BAHNHOF**. So stellt nun nicht nur das Konsumieren, sondern auch das Mitführen von Alkohol im offenen Gebinde eine Verwaltungsübertretung dar. Das wurde notwendig für ein sicheres, sauberes und möglichst angenehmes Bahnhofsumfeld.

Rund 26.500 Ein- und Aussteiger von Bus und Bahn gibt es an Wochentagen durchschnittlich am Bahnhof in Dornbirn. Pendler, Reisende, Passanten, aber auch Anrainer und Geschäftsleute der Umgebung sollen sich sicher und möglichst wohl fühlen. Nicht zuletzt deshalb gilt in diesem Bereich bereits seit 2003 eine Alkoholverordnung. Mit der Anpassung der Verordnung wurde diese nicht nur räumlich weiter, sondern vor allem inhaltlich kräftiger. Eine Anzeige konnte vorher nur erfolgen, wenn jemand auf frischer Tat beim Alkoholkonsum angetroffen wurde oder wenn eindeutige Zeugenaussagen vorlagen. Wer also mit geöffneter Bierdose in der Hand in der Verbotzone ist, konnte bisher nicht belangt werden, solange er nicht daraus trank. Mit der angepassten Verordnung – nach dem Vorbild der Stadt Innsbruck – stieg also nicht nur die Durchsetzbarkeit und damit Wirksamkeit, es können zudem auch im Polizeialltag häufig stattfindende Provokationen vermieden und so die Sicherheit für alle erhöht werden.

DORNBIRN KLASSIK KULTUR

Er wurde kürzlich zum Chefdirigent der Wiener Symphoniker für die Saison 2021/22 ernannt und begeistert seit Jahren sein Publikum. Der 40-jährige aus Kolumbien stammende Dirigent Andrés Orozco-Estrada stand am 18. April gemeinsam mit dem hr-Sinfonieorchester Frankfurt und Starviolinist Emmanuel Tjeknavorian auf der Bühne in Dornbirn. Ein Genuss für alle Sinne. Gespielt wurde ein Violinkonzert in A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart und die Symphonie Nr. 5 von Gustav Mahler. Der in Kolumbien geborene und in Wien lebende Dirigent ist auf den internationalen Bühnen sehr erfolgreich. Die Aufmerksamkeit lenkte er unter anderem mit seinen Mahler-Interpretationen auf sich. In der Saison 2021/22 wirkt er als Chefdirigent der Wiener Symphoniker und tritt die Nachfolge von Philippe Jordan an.

MUSIKSCHULE TAG DER OFFENEN TÜR KULTUR

Zahlreiche Eltern und Kinder nutzten die Gelegenheit, beim Tag der offenen Tür in der MUSIKSCHULE und im JAZZSEMINAR Musikschulluft zu schnuppern. Mit fast 1.900 Schülerinnen und Schülern zählt die Musikschule Dornbirn zu den größten Österreichs. Seit 1920 ist sie in einer Jugendstilvilla in der Rosenstraße 6 untergebracht. Mittlerweile wird an fünfundzwanzig verschiedenen Standorten in der ganzen Stadt unterrichtet. Die Musikschule garantiert mit 80 Lehrpersonen für die hohe Qualität des Unterrichts. Mit einem breiten Spektrum an Fächern aus Musik, Tanz und Zirkus bietet die Musikschule Dornbirn unterschiedlichste Möglichkeiten an künstlerischen Gestaltungsfeldern für Klein und Groß: Bereits für die Jüngsten beginnt Elementares Musizieren in den Eltern-Kind-Gruppen.



Bild: Stadt Dornbirn

AUSBAU DER RETTUNGSZENTRALE HOCHBAU / SICHERHEIT

Die Dornbirner RETTUNGSZENTRALE an der Höchsterstraße, in der das Rote Kreuz, die Bergrettung und die Wasserrettung untergebracht sind, wird erweitert. Es wird ein Zubau errichtet, der für die Bergrettung zusätzliche und dringend benötigte Flächen schaffen wird. Die 64 Mitglieder der Bergrettung verzeichneten im vergangenen Jahr 39 Einsätze, bei denen 32 Personen geborgen werden konnten. Mit der Erweiterung der Rettungszentrale leistet die Stadt einen wichtigen Beitrag, die Bergrettung fit für die Zukunft zu machen. Der Baubeschluss für die Erweiterung wurde in der Sitzung der Stadtvertretung im April gefasst. Rund 760.000 Euro werden in dieses Projekt investiert. Die Fertigstellung ist für den Sommer dieses Jahres vorgesehen.



Bild: Natalie Begle

EIN BERUF VIELE MÖGLICHKEITEN PFLEGESCHULE

Für 15 Absolventinnen und Absolventen vom Kurs 54 in der PFLEGESCHULE UNTERLAND, die von der Stadt Dornbirn betrieben wird, endet mit der Verleihung der Diplome ihre dreijährige Ausbildungszeit. Für die Absolventen des Kombistudiums gab es neben dem Diplom zusätzlich den akademischen Grad einer Bachelor der Pflegewissenschaft an der UMIT in Hall im Tirol. Sie alle haben ihr Fachwissen erfolgreich unter Beweis gestellt. Jetzt wartet ein spannender und vielseitiger Beruf – ein Arbeiten ganz nahe am Menschen. Vizebürgermeister und Krankenhausreferent Mag. Martin Ruepp gratulierte recht herzlich und unterstrich die Bedeutung der Pflege. Ein Beruf mit Zukunft, denn rund 17.000 Vorarlbergerinnen und Vorarlberger sind über 80 Jahre alt. Bis 2050 erhöht sich allein in Dornbirn der Anteil der Bevölkerungsgruppe der über 60-Jährigen um rund 70 Prozent. Dieser demografische Wandel stellt den Pflegebereich vor große Herausforderungen. Nur hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Lage, diese hohen Anforderungen an die Qualitätssicherung zu erfüllen. Hier leistet die Pflegeschule Unterland einen wesentlichen Beitrag.

APRIL



Bild: Alexandra Serra

NEUER STADTRAT RATHAUS

Die Dornbirner Stadtvertretung hat im April Julian Fässler zum NEUEN STADTRAT gewählt. Er folgte Josef Moosbrugger nach, der seit dem 27. April 1995 und damit fast 23 Jahre lang Mitglied der Dornbirner Stadtregierung war. Josef Moosbrugger wurde im Mai Präsident der Österreichischen Landwirtschaftskammer. Mit der Neuwahl erfolgen auch Änderungen bei den Ressorts der Stadträte. Julian Fässler übernimmt die Bereiche DIGITALISIERUNG sowie SPORT UND SPORTSTÄTTEN. Stadträtin Marie-Louise Hinterauer betreut die Bereiche FAMILIEN, KINDERGÄRTEN UND KINDERBETREUUNG. Der Themenbereich „Digitalisierung“ wurde neu geschaffen und unterstreicht die zukünftige Bedeutung des Themas rund um die „Smart City“ Dornbirn. Schon heute ist Dornbirn hier federführend und verfügt über eine äußerst innovative und engagierte Szene.

Julian Fässler

Der neue, 32 Jahre alte Stadtrat ist seit 2014 Abgeordneter zum Vorarlberger Landtag und seit 2010 Ersatzmitglied der Stadtvertretung. Beruflich arbeitet Julian Fässler bei der Firma Alpla als Projektleiter im Bereich Corporate Technics, ist zuständig für die weltweite Koordination der dualen Berufsausbildung sowie in Personal- & Organisationsentwicklungsprojekten des Unternehmens tätig.





BRÜCKENFEST MIT BESUCHERREKORD RATHAUS

Am 27. Mai hieß es wieder MA TRIOFFT SE UF-OR BRUGG. Bereits zum dritten Mal fand das Dornbirner Brückenfest auf der Sägerbrücke mit einem vielfältigen Unterhaltungsprogramm mit tausenden Besuchern statt. Mit einer großen Zeltlandschaft (beschattete Sitzplätze), bester Verpflegung, musikalischer Unterhaltung von der Rohrbacher Musik sowie dem Big Band Club des Jazzseminars war Feststimmung garantiert. Als besonderer Programmhöhepunkt wurden vor Ort gemeinsame Aktionsübungen der Feuerwehr Dornbirn, Stadtpolizei, Rettung und Wasserrettung gezeigt. Für die kleinen Gäste gab es ein ebenso buntes und abwechslungsreiches Kinderprogramm. Pünktlich um 10:30 Uhr eröffnete Bürgermeisterin Andrea Kaufmann das Fest und die über 100 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgten für das Wohl der Gäste. Tagsüber blieb die Brücke gesperrt und der Verkehr wurde umgeleitet.

Am Brückenfesttag begrüßten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung gemeinsam mit Rettung, Polizei und Feuerwehr die Gäste auf der Dornbirner Sägerbrücke. Was vor drei Jahren mit einem Einweihungsfest anlässlich des neuen Bau-

werks begann, hat sich nun zu einem Fixpunkt in Dornbirns Veranstaltungskalender etabliert. Neben dem musikalischen Aufgebot mit der Rohrbacher Musik und dem Big Band Club der Musikschule präsentierten sich Rettung, Feuerwehr Dornbirn und die Stadtpolizei mit Übungen und die Gerätschaften bzw. Fahrzeuge konnten vor Ort bestaunt werden.

Zusätzlich gab es eine Tombola, bei der Fahrten mit der spektakulären Drehleiter gewonnen werden konnten. Die Abteilung Stadt- und Landbus sorgte mit einer Sektbar für den Apero und Kinder bastelten beim inatura-Stand mit Naturbelassenem. Beim Spielebus sorgte der Verein Familienfreundliches Dornbirn für jede Menge Spielspaß. Grillgut und leckere selbstgemachte Kuchen gab es bei den zahlreichen Verpflegungsständen bei der Zeltlandschaft. Wer an diesem Tag den Stadtbus Dornbirn nutzte, spendete ebenfalls an das Hilfswerk, denn alle Tageseinnahmen kamen der Sozialeinrichtung zugute.

MAI

POSITIVER RECHNUNGSABSCHLUSS FINANZEN

Die Stadt Dornbirn hat im vergangenen Jahr gut gewirtschaftet. Der **RECHNUNGSABSCHLUSS** für das Jahr 2017 weist einen Überschuss von fast 2,5 Millionen Euro sowie eine leichte Reduktion der Verschuldung aus. Insgesamt wurden von der Stadt rund 284,7 Millionen Euro umgesetzt. 38,6 Millionen gingen als Investitionen vorwiegend in die regionale Wirtschaft. Damit wurden im vergangenen Jahr wichtige und für die Lebensqualität der Dornbirnerinnen und Dornbirner spürbare Projekte umgesetzt. Die positive Entwicklung der Wirtschaft, eine aktive und vorausschauende Wirtschaftspolitik, ein nachhaltiges und verkräftbares Wachstum der Bevölkerung und eine effiziente Verwaltung. Mit rund 38,6 Millionen Euro lagen die Investitionen einmal mehr auf Rekordniveau. In den kommenden Jahren wird sich daran nicht viel ändern, da weitere große Projekte anstehen.

SPATENSTICH VOLKSSCHULE HASELSTAUDEN HOCHBAU / SCHULEN

Am 22. Mai erfolgte mit dem offiziellen Spatenstich der Start der Bauarbeiten für die neue Volksschule Haselstauden. Die neue Schule ist ein weiteres Projekt aus dem **SCHULRAUMKONZEPT**, mit dem die Dornbirner Pflichtschulen schrittweise saniert oder erneuert werden. Gleichzeitig werden die Schulgebäude an die aktuellen pädagogischen Anforderungen angepasst. Die neue Volksschule in Haselstauden, die mit den Nutzerinnen und Nutzern gemeinsam geplant wurde und den neuesten pädagogischen Anforderungen entspricht, wird ein Vorzeigeprojekt. Die Schule soll Anfang 2020 zur Verfügung stehen. Das Projekt wurde zudem am Freitag, dem 1. Juni, im Rahmen der Veranstaltungsreihe **FRITAG AM FÜFE** vor Ort vorgestellt. Bereits in den Semesterferien übersiedelten die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrpersonen in die Ausweichschule Fischbach. Das Konzept der Ausweichschule hat sich übrigens sehr gut bewährt und ist vorarlbergweit einzigartig. So haben die Schulen die Möglichkeit, den Unterricht ohne Störung durch die Bauarbeiten weiterzuführen und die Arbeiten können rasch und effizient durchgeführt werden.



GENERATIONEN IM DIALOG SOZIALES

Demenz löst Ängste aus, weil sich mit der Diagnose das Leben, wie wir es kennen, unwiederbringlich verändern wird. Dornbirn als **DEMENTZFREUNDLICHE STADT** zertifiziert, widmet sich dem Thema mit regelmäßigen Veranstaltungen wie mit dem Schulprojekt „Jung trifft Alt – Genuss mit allen Sinnen“. Schülerinnen der Fachschule für wirtschaftliche Berufe in Dornbirn Haselstauden verbrachten zwei Nachmittage mit Dornbirner Senioren im Pfarrsaal Schoren. Gemeinsam wurden die Tischdekoration und kulinarische Köstlichkeiten vorbereitet, dabei entstanden zwischen den Generationen interessante Gespräche.

Demenz eine Stimme geben – hier engagiert sich die Stadt Dornbirn gemeinsam mit zahlreichen Vereinen und Institutionen sowie ehrenamtlich Tätigen. In den städtischen Pflegeeinrichtungen gibt es Erinnerungsgruppen, es gibt regelmäßig Vorträge unter dem Motto **RUND UM DIE PFLEGE DAHEIM** im Treffpunkt an der Ach und beim Pflegeheim Höchstlerstraße wurde ein sogenannter „Gedächtnisparcours“ installiert, „Spaziergänger“ begleiten Menschen mit Demenz in die Natur.



DORNBIRN LÄUFT SPORT

Das erste Maiwochenende galt dem Thema Sport bzw. dem Laufen. Am 4. Mai feierte der STADTLAUF sein 20-jähriges Bestehen und lockte rund 1.200 Läuferinnen und Läufer auf den traditionellen Rundkurs durch die Dornbirner Innenstadt. Auf der After-Race-Party wurde bei bestem DJ-Sound gefeiert und der Verein SSV Dornbirn Schoren verpflegte die Gäste mit köstlichen Speisen und Drinks. Und damit das Training zukünftig noch besser gelingt, hat die Stadt Dornbirn als erstes Gebiet in Vorarlberg ein umfangreiches, vollständig ausgeschildertes und abwechslungsreiches LAUFSTRECKENNETZ, das sich in die bestehende Infrastruktur und das Wegenetz integriert konzipiert. Für jede und jeden ist die richtige Distanz dabei: einfache Einsteigerstrecken, mittelschwere Distanzen mit Höhenmetern durch die wunderschöne Berglandschaft um Dornbirn sowie knackige Bergläufe für Fortgeschrittene – auch ein

Halbmarathon und Marathon sind möglich. Insgesamt wurden 115 Kilometer Laufwege-Strecken ausgeschildert. Die Eröffnung fand am 5. Mai statt.

Startpunkte für das Laufstreckennetz:

- Birkenwiese
- Brücke Nummerngasse
- Karren Talstation
- Karren Bergstation
- Kehlegg

Weitere Informationen:

- Beschilderte Laufstrecke: 115 Kilometer
- Erreichbarkeit: Alle Startpunkte können bequem mit dem Stadtbuss erreicht werden.
- Laustreckenplan: erhältlich bei der Stadt Dornbirn und Download im Internet unter www.dornbirn.at

MAI



Bild: Werner Michael



FAHRRADBRÜCKE BIRKENWIESE TIEFBAU

Eine überaus wichtige Verbindung für Radfahrer und Fußgänger über die Dornbirner Ache, die BIRKENWIESE-BRÜCKE, wurde Anfang Juni feierlich eröffnet. Die neue Brücke ist mit dem bisherigen Steg nicht vergleichbar: Da der Übergang an einer Landesradroute liegt und zwei wachsende Stadtbezirke verbindet, ist die neue Brücke wesentlich breiter und damit auch zukunftssicher. Die Dornbirner Ache ist einerseits ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Dornbirnerinnen und Dornbirner, der Fluss hat aber auch eine trennende Wirkung. Es ist deshalb wichtig, dass die Brücken und Stege die Stadtbezirke gut und nachhaltig verbinden. Mit dem neuen Übergang verbessert die Stadt das Angebot für die Fußgänger und Radfahrer und damit auch die Mobilität in der Stadt.

Mit der neuen Brücke wurden auch die Zufahrtsrampen auf den Achdamm verbessert. Das Projekt wurde vom Land Vorarlberg mit 70 Prozent der Baukosten unterstützt.

Städte entstehen oft an Flüssen, werden von Straßen und Bahnlinien erschlossen und von diesen gleichzeitig auch in Stadtteile getrennt. In einer vorausschauenden Stadtentwicklung haben die Übergänge solcher Trennlinien einen hohen Stellenwert. Beim Umbau und der Sanierung der Stadtstraße oder beim Bau der neuen Sägerbrücke wurde darauf geachtet, Trennwirkungen zu überwinden und an diesen Stellen die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Auch beim neuen Steg für Fußgänger und Radfahrer unterhalb der Eisenbahnbrücke in der Birkenwiese wurde dies berücksichtigt. Eine Brücke ist mehr als ein kurzer und einfacher Übergang; sie ist Teil der Landschaft, des Stadtbildes und des Lebensraums der Menschen, die in der Umgebung leben oder sich hier aufhalten. Es ist deshalb auch wichtig und ein Teil der Wertschätzung für die Bewohnerinnen und Bewohner, wenn solche Bauwerke qualitativ hochwertig gestaltet und gebaut werden.

10 JAHRE UMWELTWOCH UMWELT

Lustvoll und spielerisch die Umwelt erleben, Projekte erstellen und für die Öffentlichkeit sichtbar machen; das war die Idee vor 10 Jahren, die zur ersten UMWELTWOCH in Dornbirn geführt hat. In der Zwischenzeit wird die Umweltwoche, die von der Dornbirner Umweltaktivistin Ingrid Benedikt ins Leben gerufen wurde, landesweit durchgeführt. Zahlreiche Veranstaltungen und der Schwerpunkt der Umweltwoche, die Schulaktionstage, finden nach wie vor in Dornbirn, in der inatura statt. Rund 80 Schulklassen aus 20 Dornbirner Schulen präsentieren sich und ihre Umweltideen. Anlässlich des Jubiläums hatte die Stadt Dornbirn zu einer Feier eingeladen. Anschließend wurde das Theaterstück „Titanic – oder der Eisberg hat immer recht“ aufgeführt. Die Umweltwoche dauerte vom 2. bis zum 10. Juni.



Bild: Stadt Dornbirn

KUNST IST KINDERLEICHT KULTUR / FAMILIEN

Dass Kunst keine Altersangaben kennt, zeigte sich im Juni im Kindergarten Schwefel in Dornbirn. Die Kinder feierten die Ausstellungseröffnung ihres einzigartigen Kunstprojektes, entstanden gemeinsam mit der Künstlerin Claudia Mang und dem Kunsthaus Bregenz: sAnat-aRte-kunst. Der Name setzt sich aus dem Wort „Kunst“ in unterschiedlichen Sprachen zusammen. „sanat“ heißt Kunst auf Türkisch, „arte“ auf Italienisch. Kunst verbindet. Kunst erweitert den Blickwinkel. Das alles lernten schon die Kindergartenkinder. Denn im Kindergarten Schwefel spielen, lachen und lernen seit Jahren Kinder unterschiedlichster Herkunft hervorragend zusammen.



Grafik: walsler + werle

POLIZEI BEIM BAHNHOF BAUBESCHLUSS HOCHBAU / SICHERHEIT

Ebenfalls im Juni hat die Dornbirner Stadtvertretung den Baubeschluss für das neue POLIZEIGEBÄUDE BEIM BAHNHOF gefasst. Im geplanten Neubau werden ab Herbst 2020 die Dornbirner Polizeiinspektion sowie das Bezirkspolizeikommando untergebracht. Das Bauwerk wird von der Stadt Dornbirn errichtet und an den Bund weitervermietet. Das neue Polizeigebäude bedeutet eine weitere Aufwertung des Bahnhofareals und verbessert die Sicherheit am bedeutendsten Verkehrsknotenpunkt Vorarlbergs. Die Stadt hat das Projekt mit zahlreichen Vorleistungen und großem Engagement initiiert und vorangetrieben. Dem Baubeschluss gingen umfassende Vorbereitungen und Planungen voraus. Rund 6 Millionen Euro werden von der Stadt in dieses Projekt investiert. Als Baubeginn ist das Frühjahr 2019 vorgesehen.

JUNI



Bild: Stadt Dornbirn

ZANZENBERGSTOLLEN ANSCHLAGFEIER TIEFBAU

Mit der im Bergbau traditionellen ANSCHLAGFEIER haben im Juni die Bohrungsarbeiten durch den Zanzenberg begonnen. In den kommenden sechs Monaten wird sich CARMEN – die Tunnelbohrmaschine wurde für dieses Projekt nach der Tunnelpatin benannt – durch den Zanzenberg fräsen und dabei auf rund 470 Metern einen Stollen mit einem Durchmesser von zwei Metern graben, bevor sie rund sechs Monate später beim Steinebach durchbrechen kann. Durch diesen Stollen kann zukünftig ein wesentlicher Teil des Hochwassers aus dem Steinebach und Fischbach abgeleitet werden; die weiter unten liegenden Siedlungsgebiete werden damit sicherer. Der „Zanzenbergstollen“ führt vom Steinebach unterhalb des Zanzenbergs bis zur Dornbirner Ache. Die Arbeiten am Tunnel erfolgen direkt am Fuß des Zanzenbergs an der Kreuzung Vordere Achmühler Straße und der Gechelbachgasse. Für den Durchzugsverkehr ist während der Bauarbeiten eine Straßensperre notwendig, die voraussichtlich bis August 2019 erforderlich sein wird.

ANKAUF GRUNDSTÜCK IN DER INNENSTADT FLÄCHENMANAGEMENT

Die Stadtvertretung hat im Juni den Erwerb einer Grundfläche im Stadtzentrum, in der Riedgasse beschlossen. Die Grundfläche ist für die Dornbirner Innenstadt von STRATEGISCHER BEDEUTUNG. Mit dem Ankauf kann die Stadt die zukünftige Entwicklung im Stadtzentrum maßgeblich und konkret mitsteuern. Im Gebäude auf der rund 1.200 Quadratmeter großen Fläche ist derzeit das Fachgeschäft „Baby Luger“ beheimatet, das von den Eigentümern nicht mehr weiter betrieben wird. Davor befand sich an dieser Stelle ein Möbelhaus. Die Stadt hat in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder aktiv Flächenmanagement betrieben und damit beispielsweise Unternehmen nach Dornbirn geholt oder die Entwicklung in besonders sensiblen Stadtbereichen angestoßen. Mit dem Ankauf dieser Fläche sollen weitere Impulse für die Innenstadt möglich werden. Für die Stadtentwicklung ist dieses Engagement wichtig, weil bei der Bebauung solcher strategisch bedeutender Flächen das öffentliche Interesse im Vordergrund steht. So können beispielsweise Fuß- oder Radwegverbindungen durch die Innenstadt verbessert werden. Auch bei der Bebauung können Nutzungen bevorzugt werden, die für das Stadtzentrum und das Umfeld wichtig sind. Gerade in städtebaulich sensiblen Bereichen sind auch eine hochwertige architektonische Bebauung sowie eine übergreifende Betrachtung im Stadtquartier wichtig; auch hier hat die Stadt als zukünftiger Grundbesitzer eine besondere Verantwortung.



Bild: Stadt Dornbirn

AUSSICHTSPUNKT AUF DEM KARREN TOURISMUS

Der Blick, der sich vom Karren über das untere Rheintal und den Bodensee erstreckt, ist einzigartig. Nach der Karren-Kante bei der Bergstation gibt es seit Juli eine weitere Möglichkeit. Unterhalb der Bergstation, direkt an der Felskante wurde eine neue „Wegkanzel“ mit Aussichtspunkt eröffnet. Mit einem eigenen Fernglas ausgestattet, das die im Blickfeld liegenden Berge und wichtigen Punkte sogar beschriftet, eröffnen sich neue Ausblicke. Der Karren ist eines der beliebtesten Naherholungsgebiete in unserer Stadt. Mit innovativen Ideen vermittelt die Seilbahn immer wieder neue Erlebnisse für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher des Dornbirner Hausbergs. Die Idee entstand anlässlich notwendiger Instandhaltungs- und Sicherungsarbeiten im Bereich der Bergstation. Mit dem neuen Weg wurde auch eine zusätzliche Absturzsicherung errichtet.

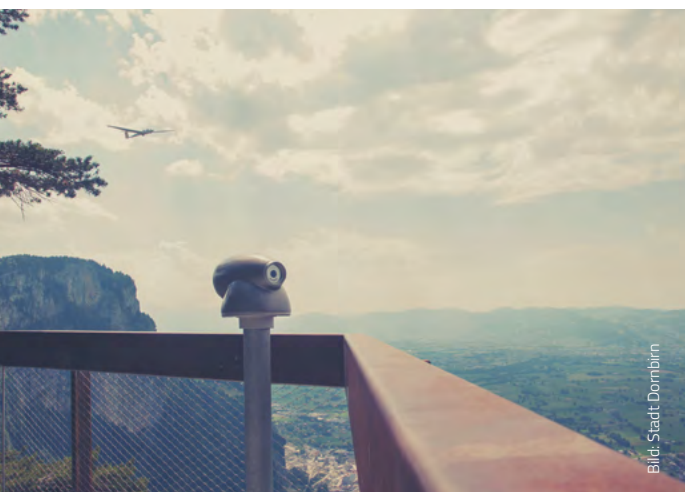


Bild: Stadt Dornbirn



Bild: pressmaster

GUT BETREUT IM ALTER SOZIALES

Die Tagesbetreuung im Treffpunkt an der Ach wurde zur TAGESBETREUUNG MIT GERONTOPSYCHIATRISCHEM SCHWERPUNKT. Das Angebot steht vorrangig Menschen zur Verfügung, die in häuslicher Pflege sind, einen erhöhten Betreuungs- und Pflegebedarf haben oder die aktiv etwas für ihre kognitive und soziale Kompetenz tun wollen. Mit dieser Tagesbetreuung kann auch im Alter eine möglichst selbständige Lebensführung erhalten bleiben und werden psychische, physische, geistige und soziale Komponenten gefördert.



Bild: Stadt Dornbirn

GRAFFITI SACHBESCHÄDIGUNG AUFGEKLÄRT STADTPOLIZEI

Ende Juli konnte die Dornbirner Stadtpolizei nach umfassenden Ermittlungen den Verursacher mehrerer Sachbeschädigungen durch Graffiti-Schmierereien ausforschen. Der Beschuldigte, der die Taten bei der Einvernahme gestand, hatte Wände in Umfeld der Dornbirner Innenstadt mit Parolen beschmiert. Der Sachschaden belief sich auf rund 8.500 Euro. Unverständlich waren für viele die Aussagen der Schmiererei gewesen, die sich unter anderem gegen den Bau der neuen Stadtbücherei gerichtet hatten. Die Ermittlungen, die gemeinsam mit dem LKA Vorarlberg durchgeführt worden waren, erwiesen sich als schwierig, waren letztlich aber erfolgreich. Im Zuge einer angeordneten Hausdurchsuchung beim Beschuldigten konnten zahlreiche Spraydosen sowie belastendes Beweismaterial fest- und sichergestellt werden.

HOCHWASSERSCHUTZ BEFRAGUNG SICHERHEIT

Im Juli wurde die Befragung zum Hochwasserschutz abgeschlossen. Es wurden rund 3.700 Dornbirnerinnen und Dornbirner, die in möglichen Gefährdungsgebieten leben, befragt. Rund zehn Prozent haben sich an der Befragung beteiligt. Für eine so spezielle Befragung dieser Art ist dies ein hoher Wert, der zeigt, dass die Bevölkerung die Gefahren erkennt. Als kleines Dankeschön für die Teilnahme wurde ein Pumpenset verlost. Die Ergebnisse der Befragung fließen in den weiteren Ausbau des Hochwasserschutzes ein.

Die Stadt Dornbirn hat in den vergangenen Jahren mehrere Projekte zum Schutz vor Hochwasserereignissen umgesetzt. 2018 erfolgte ein Bauprojekt zur Entlastung des Fischbachs. Naturgefahren sind nur schwer berechenbar – es ist wichtig, dass sich auch die Bevölkerung auf extreme Ereignisse vorbereitet. Gemeinsam mit der UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR in Wien, dem JOANNEUM RESEARCH in Graz sowie dem ZENTRUM FÜR EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG in Mannheim führte die Stadt Dornbirn ein Projekt zur Stärkung der Eigenvorsorge

bei Naturgefahren durch. Im Frühjahr hatten deshalb die Haushalte entlang des Fischbachs und in Haselstauden einen Fragebogen erhalten, mit dem Informationen über den Wissensstand und die eigene Vorsorge erhoben werden sollten.

In den vergangenen Jahren haben sich die Extremereignisse in unserer Region gehäuft. Dazu kommt eine immer dichtere Versiegelung im Stadtgebiet durch eine dynamische Bautätigkeit. Die öffentliche Hand reagiert auf diese Entwicklung mit verschiedenen Maßnahmen beispielsweise Rückhaltebecken entlang der Bäche, dem Ausbau der Schutzmaßnahmen, aber auch der Versickerung von Niederschlagswasser, wo immer es möglich ist. Mit dem Forschungsprojekt „SHARED“ wollten die Projektpartner feststellen, wie es um das Bewusstsein der Bevölkerung zu diesem Thema, aber auch um die Eigenvorsorge der Dornbirnerinnen und Dornbirner steht. Die Fragebogen wurden an ausgesuchte Adressen in Haselstauden und entlang des Fischbachs versendet. Die dabei erhobenen Daten wurden anonymisiert ausgewertet.

ARCHITEKTURBIENNALE KULTUR

Die Architekturbiennale 2018 fand von 26. Mai bis 25. November in Venedig (Giardini della Biennale Architettura e Arsenal di Venezia) statt. Unter dem Titel „Freespace“ wurde die Architekturagenda beschrieben. Die „Großzügigkeit des Geistes“ und Humanität waren die zentralen Aspekte, die sich auf die Qualität des Raumes konzentrieren sollen. Im Mittelpunkt standen zudem der gegenseitige Austausch und Einfluss zwischen Architektur, ihren Nutzerinnen und Nutzern sowie der Natur und den natürlichen Ressourcen.

Der Österreichische Pavillon wurde von Josef Hoffmann und Robert Kramreiter entworfen und 1934 errichtet. In diesem historischen Raum präsentierte sich der österreichische Beitrag, der 2018 von Verena Konrad (vai) als Kommissarin und Kuratorin verantwortet und von LAAC, Henke Schreieck und Sagmeister&Walsh gestaltet wurde. Die drei Teams arbeiteten installativ im Raum und nahmen mit ihren Schwerpunktsetzungen direkt Bezug auf das formulierte General-Thema der Biennale: „Freespace“. Seit November 2017 arbeitete das Biennale-Büro von Dornbirn aus an der Planung und Realisierung des österreichischen Beitrags für die Architekturbiennale 2018 in Venedig. Die „Making of“-Ausstellung zeigte den Produktionsprozess, gab Einblicke in die Themenstellung der diesjährigen Biennale, die Konzeption des österreichischen Beitrags und bot die Möglichkeit, die Künstler mit ihren Arbeiten und Haltungen kennenzulernen.



Bild: Kunstraum/Thomas Feuerstein

CLUBCANNIBAL IM KUNSTRAUM KULTUR

Ein raumgreifender Organismus verwandelte den Kunstraum Dornbirn in eine begehbare Skulptur. Bis zu zehn Meter hohe Tentakelarme aus Stahlrohren, Schläuchen, Pumpen und Bioreaktoren wuchsen zu einem Oktopoden und formierten sich zu einer Fabrik, die in einem mehrstufigen Prozess aus Gestein Fleisch produzierte.

CLUBCANNIBAL erzählte über biotechnologische Prozesse eine Geschichte zwischen Science-Fiction und Horror, Utopie und Dystopie.

Der Künstler Thomas Feuerstein arbeitet mit seinen faszinierenden Versuchsanordnungen an der Schnittstelle zwischen künstlerischer Ausdrucksmöglichkeit, angewandter Wissenschaft und praktischer Philosophie. In seinen Projekten verschränkt er Erkenntnisse aus Philosophie, Kunstgeschichte und Literatur mit Biotechnologie, Ökonomie und Politik zu einem künstlerischen Narrativ, welches Fragen nach existentiellen Grundparametern und dem Ursprung des Lebens behandelt.



Bild: Darko Todorevic

ORIGANO FESTIVAL KULTUR / INNENSTADT

Das 17. Origano Festival in Dornbirn machte von 19. bis 21. Juli dem Motto **MUSIK UND GESCHMACK AUS ALLER WELT** alle Ehre. Bei toller Stimmung und angenehmen Wetterbedingungen feierten tausende Besucherinnen und Besucher in Dornbirn.

Den fulminanten Auftakt machte „Bukahra“: die 3.500 Musikfans tanzten und sangen zur Mischung aus Swing, Folk, Reggae und Arabic-Balkan. Am Freitag spielte die Band „5/8erl In Ehr'n“ ihren bekannten „Wiener Soul“ mit Liebesliedern und ernst Themen, aber auch politische Seitenhiebe waren mit dabei. Der Samstagsact „Meute“ gastierte aufgrund der unsicheren Wetterbedingungen im Conrad Sohm.

Meute ist eine elfköpfige Techno-Marching-Band aus Hamburg, die bekannte Werke von DJs neu setzt und die elektronischen Beats mit Instrumenten einer Blaskapelle ersetzt. Nach den Konzerten standen im Prachtclub Conrad Sohm die Türen für Afterpartys bis in die Morgenstunden offen.



Bild: Stadtmarketing

URBIKUSS TROTZTE DEM REGEN STADTMARKETING

Beim STADTFEST URBIKUSS präsentierte sich Dornbirn am 24. August von seiner schönsten Seite - mit viel Freundlichkeit und Liebe zum Detail. Über den ganzen Tag konnten die Besucherinnen und Besucher Shoppen, Flanieren, Feiern, Probieren – was das Herz begehrt. Die INATURA, das VAI, das STADTBAD, das FLATZ MUSEUM, die STADTBÜCHEREI, das STADTMUSEUM, das STADTARCHIV sowie der KUNSTRAUM DORNBIRN konnten bei freiem Eintritt besucht werden. Und auch mobil gab es ein Zuckerl: Der STADTBUS geleitete die Urbikuss-Gäste über den ganzen Tag von A nach B. Mit Musik, Kulinarik, Kunst und Kultur ging es flott durch den Tag. Beim abendlichen Abschlusskonzert mit den Bands „folkshilfe“ sowie „The Monroes“ trotzten die vielen Fans dem starken Regen auf dem Marktplatz.

Um 14:00 Uhr wurde das Stadtfest Urbikuss durch Bürgermeisterin Andrea Kaufmann und die Stadtkapelle Haselstauden mit einem Fassanstich feierlich eröffnet. Über den ganzen Tag wurden die Besucherinnen und Besucher von der „wirtschaft“ kulinarisch verwöhnt. Die Innenstadt öffnete sich an diesem Tag von allen Seiten und war für jede und jeden zugänglich.

Ab 20:00 Uhr begann das große Abschlusskonzert. Den vielen Besucherinnen und Besuchern wurden Regenponchos und überdachte Flächen bereitgestellt. Den Start um 20:00 Uhr machten die drei Jungs von „folkshilfe“ mit ihrem Quetsch-Synthi-Pop. „folkshilfe“ sind längst kein Geheimtipp mehr in der deutschsprachigen Musiklandschaft und spätestens seit ihrem Ö3 Hit „Mir laungts“ ist ihr unverkennbarer Stil bekannt. Um 21:15 Uhr feierten „The Monroes“ ihr Jubiläum am Dornbirner Marktplatz. Niemals ohne Krawatte! – so lautet das Motto der „Live-Kings des Rock'n' Rolls“. Zu ihrem 20. Geburtstag machten „The Monroes“ am 24. August 2018 erstmals Station auf dem Stadtfest Urbikuss. Und nicht nur das – die vier Vorarlberger feierten in Dornbirn auch die Heim-Premiere ihres neuen Albums, das im August



Bild: Stadt Dornbirn

erschien. Und auch diesmal brachten „The Monroes“ mit maximaler Spielfreude, mehrstimmigem Gesang und einer in Schweiß getränkten Bühnenshow die Gäste am Dornbirner Marktplatz in beste Stimmung.

In Kooperation mit dem ORF Vorarlberg und Ländle Qualitätsprodukte Marketing GmbH fand anlässlich des Urbikuss eine Kochshow der Sonderklasse in der Europapassage statt. Der Radio Vorarlberg Koch Christian „Suti“ Suter kochte gemeinsam mit Philipp Schwendinger, Koch der „wirtschaft“. Gekocht wurde auf der Feldküche 2000 des Österreichischen Bundesheeres, gestellt vom Militärkommando Vorarlberg.

Der Verein „Familienfreundliches Dornbirn“ errichtete im neugestalteten Pfarrpark, links neben der Kirche St. Martin, ein Paradies für die jüngsten Besucher. Neben Spielestationen und Kinderschminken sorgte der ganz kleine Zirkus zusätzlich für Spiel und Spaß zum Mitmachen. Als weiteres Highlight konnten sich die Kleinen mit Airbrush-Tattoos verschönern lassen und Clown Dido brachte die Kinderaugen zum Strahlen. Der Spielboden Dornbirn verwandelte den Stadtgarten bei der inatura in eine gemütliche Chill-Out Lounge. Zu DJ-Sound und Live-Musik gab es leckere Gaumenfreuden und kühle Drinks.



AUGUST



Bild: Stadt Dornbirn

SCHULSPORTKARTE NUTZUNGSZAHL VERDOPPELT SPORT

Die Dornbirner Schulsportkarte befindet sich weiter auf Erfolgskurs. Das Angebot wurde um die Skilifte Ebnit, die Karrenseilbahn und die K1-Kletterhalle erweitert und verzeichnete mehr Nutzung wie je zuvor: Über 16.500 Fahrten bzw. Eintritte wurden verbucht, das Ergebnis spricht für sich. An der Spitze der Nutzungszahlen liegen das Stadtbad und die neu dazugekommene K1 Kletterhalle. Damit wird ein leistbares und attraktives BEWEGUNGSPROGRAMM FÜR SCHULEN angeboten, das Körper und Geist stärkt. Auch heuer ist die Schulsportkarte zum Preis von 10 Euro pro Person erhältlich.



Bild: Stadt Dornbirn

WIND IM HAAR RADELN OHNE ALTER SENIOREN

Fahrradfahren verlernt man nie. Nur leider spielt irgendwann der Körper nicht mehr mit. Die Aktion RADELN OHNE ALTER möchte das Erlebnis wehender Haare im Fahrtwind auf dem Fahrrad wieder möglich machen. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer chauffieren ihre älteren Fahrgäste bequem auf eigens von der Stadt angekauften Spezialfahrrädern durch die Stadt und die Zwischenbilanz ist sehr erfreulich. Im Frühling 2018 ist die Aktion gestartet und in dieser Zeit haben 50 Pilotinnen und Piloten in den 154 Ausfahrten rund 2.400 Kilometer zurückgelegt und dabei ihre Fahrgäste begeistert. Wegen dieser tollen Akzeptanz und des großen ehrenamtlichen Engagements der Pilotinnen und Piloten schafft die Stadt Dornbirn für die neue Saison ein zusätzliches E-Bike als Rikscha an. Auf den Ausfahrten haben Fahrer wie Passagiere – jene, die sich vielleicht allein nicht mehr aufs Rad trauen und jene, die es krankheitsbedingt nicht mehr können – gemeinsam jede Menge Freude. Pilotinnen und Piloten stets gefragt – Kontakt und weitere Informationen finden Sie unter: www.rv-dornbirn.at



Bild: Stadt Dornbirn

DIE ERSTEN OPERATIONSSÄLE SIND IN BETRIEB KRANKENHAUS

Der Operationsbereich ist der Motor eines Krankenhauses. In keinem anderen Bereich arbeiten so viele Berufsgruppen zusammen. Die Zusammenarbeit muss Hand in Hand gehen und alle Prozesse müssen funktionieren: von der Vorbereitung über die eigentliche Operation und die Operationsnachbereitung. Das ist bei der Modernisierung des OP-Bereichs im Städtischen Krankenhaus Dornbirn die Herausforderung. Denn der Umbau erfolgt bei laufendem Betrieb und in Etappen. Im Herbst wurde der Betrieb der ersten VIER NEUEN OPERATIONSSÄLE aufgenommen. Die Fertigstellung der drei weiteren Operationssäle wird nächstes Jahr erfolgen und Ende 2020 werden die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Der erste Operationssaal in Vorarlberg wurde in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts im Zimmer Nr. 3 der ehemaligen Kavalleriekaserne eingerichtet. Im heutigen Stadtspital sind ab 1. Oktober vier neue Operationssäle in Betrieb und parallel mit den noch bestehenden Operationssälen wird das tägliche OP-Programm absolviert. In den nächsten Bauetappen

werden drei weitere neue Operationssäle realisiert, während im Bereich der bestehenden OP-Säle die neue zentrale Einleitung sowie der neue Aufwachraum mit Tageslicht entstehen.

Das perfekte Zusammenspiel im neuen OP-Bereich stellt bereits in der Planung höchste Ansprüche sowie eine Optimierung der funktionellen Abläufe wie auch der Raumkapazität. Offene und helle Räume mit großzügigen Aus- und Durchblicken prägen den neuen Operationsbereich. Der Schwerpunkt bei Projekten im Gesundheitswesen – der „Königsdziplin“ des Bauprojektmanagements – liegt in der Balance zwischen Anspruch und Bedürfnis. Dem Anspruch, den Um- und Ausbau bei laufendem Betrieb zu realisieren.

Rund 61 Prozent der Patientinnen und Patienten im Krankenhaus Dornbirn kommen aus anderen Gemeinden. Das macht das Stadtspital zu einer wichtigen Gesundheitseinrichtung in Vorarlberg. Die Modernisierung unseres Krankenhauses, das Patientinnen und Patienten aus der ganzen Region versorgt, ist eine wichtige Aufgabe und Herausforderung für die Stadt.



Bild: Stadt Dornbirn

SEPTEMBER

INTERNATIONALER TEXTILKONGRESS STADTMARKETING

SMART TEXTILES, das sind Microsensoren, die in die Kleidung oder andere Textilstücke verwoben werden, erleichtern unser Leben. Sinnvolle Anwendungen gibt es im Gesundheits- und im Sportbereich, wo durch diese Fasern erfasste Daten wichtige Körperfunktionen auswerten können. Intelligente Bettwäsche unterstützt Ärzte und Pflege in den Gesundheitseinrichtungen und Bauwerke werden geschützt, wenn beispielsweise durch eine mit Sensoren ausgestattete Textilebene undichte Stellen auf dem Dach genau lokalisiert werden können. Dies sind nur ein paar Beispiele, wie sich die Textilindustrie für die Zukunft rüstet und verbunden mit High-Tech Anwendungen auch in Dornbirn neu aufstellt. In der ehemaligen Textilhochburg sind in den vergangenen Jahren mehrere Forschungseinrichtungen und Unternehmen entstanden, die sich mit „Smart textiles“ beschäftigen. Dass der weltweit größte internationale Faserkongress mit rund 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus über 30 verschiedenen Ländern jedes Jahr in Dornbirn stattfindet, zeigt, dass wir im Textilbereich nach wie vor als wichtiger Player gesehen werden. Die bereits 57. Fasertagung fand von 12. bis 14. September im Dornbirner Kulturhaus statt.



Bild: Helmut Humer

MOBILITÄTSFÖRDERUNG UMWELT

Rund 110 Förderungen für Fahrradanhänger und Trolleys wurden von der Stadt Dornbirn von März bis September ausbezahlt; das ist eine mehr als erfreuliche Bilanz für die neue MOBILITÄTSFÖRDERUNG. Mit fast 14.000 Euro wurde dabei die Anschaffung von 75 neue „Kikis“, 10 Fahrradanhängern und 24 „Trolleys“ unterstützt. Vor mehr als 25 Jahren war Dornbirn eine der ersten Gemeinden im Land, welche „Kikis“, die ersten Fahrradanhänger speziell für das Mitfahren von Kindern, aktiv gefördert hat. Mit der landesweiten Fahrrad-Offensive und den neuen Möglichkeiten, die sich durch E-Bikes ergeben, wurde diese Förderung erneuert. Lastenfahrräder und Fahrradanhänger können mit dem „elektrischen Rückenwind“ noch einfacher bewegt werden. Anlaufstelle im Rathaus ist die Umweltabteilung: umwelt@dornbirn.at oder T +43 5572 306 5500. Informationen im Internet finden sich unter www.dornbirn.at/fahrradfoerderung.



Bild: pixabay



25 JAHRE STADTARCHIV KULTUR

GEDÄCHTNIS DER VERWALTUNG UND DER MENSCHEN, das ist das Stadtarchiv Dornbirn. Vor genau einem Vierteljahrhundert, im Jahr 1993, bezog das Stadtarchiv sein Domizil direkt am Marktplatz. Mit dem Umzug von den Kellerräumlichkeiten unterhalb des damaligen Gefängnisses in der Nähe des Friedhofs zum Marktplatz wurde eine moderne Infrastruktur für Interessierte der Heimatkunde sowie für wissenschaftlich Arbeitende geschaffen. Neben den Schwerpunkten Stadtgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region sowie historische Fotografie wurden die Vermittlungstätigkeit und der internationale Austausch aufgebaut.

Das Archiv ist weit mehr als ein Gebäude mit Dokumenten. Es ist ein Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger, die der eigenen Familiengeschichte auf den Grund gehen, für Professoren und Studenten, die für wissenschaftliche Arbeiten recherchieren, Anlaufstelle für historische Anfragen aller Art sowie Lexikon für Dornbirn und lebt von der kompetenten Betreuung vor Ort. Daneben helfen viele Geschichtsliebende ehrenamtlich bei der Betreuung und der Verfassung von Schriften mit. Für das große Jubiläum wurde ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das Einblick in das Tun des Stadtarchives gibt und gleichzeitig die internationale Vernetzung verdeutlicht.



ALPABTRIEB LANDWIRTSCHAFT

Nach einem heißen Alpsommer zogen die Älplerinnen und Älpler gemeinsam mit ihrem Vieh von Anfang bis Mitte September wieder ins Tal zurück. An insgesamt vier Terminen kehrten die 2.500 Tiere, rund 2.100 Rinder, 300 Milchkühe und 100 Pferde, großteils über die Ebniter- bzw. Gütlestraße zurück. Die Viehverteilung fand jeweils am Parkplatz des Waldbades Enz statt. Wie in den vergangenen Jahren gab es auch wieder ein großes Fest: Am 22. September begleitete die Hatler Bauernkapelle den Alpbtrieb Unterfluh – Altenhof sowie Gunzmoos – Obermörzel. Für Speis und Trank war gesorgt. Die Bewirtschaftung der Dornbirner Alpen hat eine lange Tradition und ist für den Erhalt der Kulturlandschaft, insbesondere auch für unsere Naherholungsgebiete, wichtig. Der überwiegende Teil der Berggebiete wäre ohne diese Bewirtschaftung bis auf ca. 1.500 Meter durchgehend bewaldet. Das Weidewieh hält die Alpflächen waldfrei und fördert damit Pflanzen, die ansonsten nur auf Sonderstandorten wie Felsköpfen, flachgründigen Humusauflagen oder in Lawenstrichen vorkommen.

SPORTPLATZ ROHRBACH SPORT / TIEFBAU

Im Rahmen der Veranstaltungsserie FRITAG AM FÜßE wurde die Sportstätte Rohrbach mit neuem Baseballplatz, neuer Flutlichtanlage und neuen Parkplätzen vorgestellt. Diese Sportanlage steht für Innovation, Pionierarbeit im Tiefbau, gemeinsame Ziele und beste Vereinsarbeit. Die Experten berichteten von den großen baulichen Herausforderungen aufgrund des sehr sensiblen Bodens in diesem Gebiet und lobten gleichzeitig die tadellose Zusammenarbeit seitens der Vereine mit der Stadt Dornbirn. Mit der Sportstätte Rohrbach ist ein Vorzeigeprojekt gelungen, das zeigt, wie Vereine und Städte in Zusammenarbeit Großartiges schaffen können. Insgesamt eine Million Euro investierte die Stadt Dornbirn in die neue Sportstätte Rohrbach und der Verein leistete 9.000 Arbeitsstunden vor Ort.

SEPTEMBER



FRÜHSCHWIMMEN STADTBAD

Für alle „Morgenmenschen“ hat das Dornbirner Stadtbad ab September das „Frühschwimmen“ jeweils am Dienstag und Donnerstag im Programm. Ab 7:00 Uhr in der Früh können sich die Sportlerinnen und Sportler in den Becken auspowern. Ein idealer Start in den Tag.





WIR ESSEN DIE WELT INATURA

Am 2. Oktober luden die Caritas Vorarlberg und die inatura zur Eröffnung der neuen Sonderausstellung WIR ESSEN DIE WELT. Die Ausstellung lädt alle Interessierten zu einer Weltreise auf den Spuren unserer Lebensmittel ein. Täglich entscheidet jede und jeder neu, was auf den Teller kommt. Dabei sollte daran gedacht werden, dass jede Mahlzeit die Welt verändert – ob gewollt oder nicht, es passiert. Bereits beim zweiten Blick wird die Kette deutlich: Die Ursache für die Lebenssituation vieler Menschen in Afrika endet nicht am Mittelmeer, sondern steht stark im Zusammenhang mit dem Konsum, Wirtschaften und Konsumieren in Europa. Mit den Folgen dieser Situation ist die Caritas im Rahmen der Auslandshilfe seit Jahren vertraut. Die Problemlagen werden immer größer und die Zeit drängt.

Der Ausstellung liegt ein spannendes Konzept zugrunde: Mit einem Rundreise-Ticket werden Kinder in fünf Ländern (Ecuador, Brasilien, Äthiopien, Burkina Faso, Bangladesch) besucht. Sie erzählen von ihrem Essen und woher es kommt. Dabei erfahren die

Besucherinnen und Besucher, welche für uns wichtigen Produkte aus diesen Ländern stammen, wie und von wem sie produziert wurden und wie gesund sie für uns und unsere Umwelt sind.

Die Herangehensweise der Wissensvermittlung der Sonderausstellung ist beeindruckend: Sie verzichtet auf die Vermittlung einfacher Rezepte für eine andere Ernährung. Ziel ist es, Besucherinnen und Besucher dazu anzuregen, die eigenen Essgewohnheiten zu reflektieren und selbst Ansatzpunkte zu suchen. Am Ende der Reise wartet eine kleine Überraschung auf die Interessierten, die ihnen helfen soll, ihre ganz persönlichen Veränderungen anzupacken.

Die inatura Sonderausstellungen sind allgemein eine der wichtigsten Säulen, um das breite Programm der inatura abwechslungsreich und informativ zu gestalten. Das Konzept hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. So durfte die inatura bereits im Juli 2018 den 1,5 millionsten Besucher begrüßen. Erstmals wurde eine Sonderausstellung in Kooperation mit der Caritas Vorarlberg durchgeführt.

WIR
ESSEN
DIE
WELT



STADTBIBLIOTHEK FIRSTFEIER HOCHBAU / KULTUR

Die erste Etappe beim Neubau der Stadtbibliothek ist geschafft: Im Oktober wurden die Baumeisterarbeiten abgeschlossen, was mit einer traditionellen Firstfeier begangen wurde. Die einzigartige Architektur ist deutlich sichtbar. Nun geht es um den Ausbau im Inneren und um die Fassade, die den unorthodoxen Bau umschließen wird. Nicht nur die herausragende Architektur des neuen Gebäudes macht deutlich, dass eine moderne Bibliothek weit aus mehr ist als ein Medienverleih. Die Dornbirner Stadtbibliothek war immer schon vor allem ein Ort der Begegnung und der Wissensvermittlung. Der Bau, für den rund 5,5 Millionen Euro veranschlagt sind, wird von der Dornbirner Sparkasse anlässlich des 150-jährigen Jubiläums finanziert. Bis Ende 2019 soll die neue und erweiterte Bibliothek bezogen werden können.



Bild: Stoph Sauter

FRIDA KAHLO IM FLATZ MUSEUM KULTUR

Zahlreiche Gäste folgten der Einladung zur Eröffnung der international erfolgreichen Fotoausstellung: Gisèle Freund (1908 bis 2000), Frida Kahlo & Diego Rivera im FLATZ Museum.

„Ich habe mich wahnsinnig in Mexiko und einen Mexikaner verliebt. Was für ein Land! Alles dort ist Schönheit, von den ältesten Zeugnissen der Kunst bis zu den einfachsten kunstgewerblichen Gegenständen. Mexiko hat mich zutiefst berührt“, so Gisèle Freund. Die Ausstellung gab Einblicke in Riveras Sammlung präkolumbianischer Kunst und erzählte eindrücklich über Frida Kahlos und Diego Riveras soziale und politische Verbundenheit mit der Geschichte und den Wurzeln Mexikos.



Bild: Stadt Dornbirn

RATHAUS DER ZUKUNFT VERWALTUNG

Das RATHAUS DER ZUKUNFT war Thema einer PROJEKTWERKSTATT. Bei dieser Bürgerbeteiligung ging es darum, wie sich die Dornbirnerinnen und Dornbirner ein modernes Rathaus vorstellen, nicht im architektonischen, sondern im inhaltlichen Sinne. Welche Dienstleistungen sollen digital verfügbar sein, bei welchen braucht es weiterhin das persönliche Gespräch und welche Ideen haben die Bürgerinnen und Bürger ganz allgemein für ein Rathaus der Zukunft? Serviceorientiert – effizient – bürgernah: Unter diesen Aspekten will das Rathaus Dornbirn auftreten und diese Schwerpunkte noch weiter ausbauen. Um damit perfekt auf seine Kundinnen und Kunden eingehen zu können, setzt die Stadt auf das Mitdenken und Mitarbeiten ihrer Bürgerinnen und Bürger. Die Projektwerkstatt ist damit ein wesentliches Instrument der Bürgerbeteiligung. Zudem ist sie ein offener Lern- und Begegnungsort und ein Platz, einander kennenzulernen und sich zu vernetzen.

Parallel zur Projektwerkstatt fanden persönliche Befragungen an den Schaltern im Rathaus statt und es wurde eine Online Umfrage zum Thema durchgeführt.



Bild: Staufensport

REKORDZEIT BEIM STAUFENLAUF SPORT

Am 13. Oktober 2018 war es wieder so weit: Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler, Schlachtenbummler, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer formierten sich, um vom Karrenparkplatz bis zur Staufenspitze auf 1.456 Meter bei dem härtesten Berglauf der Region dabei sein zu können. Insgesamt 1.000 Höhenmeter sind auf einer Strecke von 3,7 Kilometern zu bewältigen. Bei diesem Rennen waren alle Sieger, die den Start wagten. Profi-Ski-bergsteiger Daniel Zugg sicherte sich mit einem neuen Streckenrekord von 35,02 Minuten vor Lokalmatador Jakob Mayer den Sieg.

K1 KLETTERHALLE SPORT

Klettern mitten in der Stadt – die K1 Kletterhalle macht es möglich. Auf 2.600 Quadratmetern gibt es In- und Outdoor Routen für Anfänger und Profis. Neben den Seilkletterbereichen steht eine 400 Quadratmeter große Boulderfläche zur Verfügung. Über die Sommermonate wurden sämtliche Sicherungspunkte im Innenbereich modernisiert. Über 14.500 Griffe, 17 Meter Wettkampf-Höhe und die offizielle Weltcup-Speed-Route machen die K1 weit über die Grenzen Vorarlbergs zu einer attraktiven Kletterhalle. Ob Bouldern, Indoor- und Outdoor- Seilklettern, Vorstiegkletterwände mit Überhang oder die Speedwand – für Abwechslung und Herausforderung ist gesorgt. Zudem bieten alpine Vereine zahlreiche Kletterkurse für Familien, Kinder und Senioren an. Anfänger können unter professioneller Anleitung erste Erfahrungen sammeln, für Fortgeschrittene werden unterschiedliche Kurse angeboten.



OKTOBER

20.000 OPERATIONEN IN DER TAGESKLINIK KRANKENHAUS

Nach einem operativen Eingriff möglichst rasch wieder im täglichen Leben zu stehen, das wünschen sich viele Patientinnen und Patienten. Diesen Wunsch erfüllt die Tagesklinik im Städtischen Krankenhaus seit zehn Jahren. Schonende und schmerzvermeidende OP-Techniken sowie modernste Narkoseformen machen es möglich. So ist die Tagesklinik in Dornbirn eine Erfolgsgeschichte, die von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von erfahrenen Operateurinnen und Operateuren sowie von zufriedenen Patientinnen und Patienten erzählt.

Rund 20.000 Eingriffe wurden im vergangenen Jahrzehnt TAGESCHIRURGISCH durchgeführt. Das bedeutet, Aufnahme, OP und Entlassung erfolgen am selben Tag. Ein Team von Spezialisten aus sechs chirurgischen Fachdisziplinen, hervorragend ausgebildetes Pflegepersonal sowie das Team der Anästhesie sorgen für eine optimale Versorgung der Patientinnen und Patienten. Somit ist die Tagesklinik ein wichtiger Teil der Gesundheitsversorgung und bietet zukunftsorientiert eine Alternative zur stationären Betreuung.



Bild: Stadt Dornbirn

NOVEMBER

ZANZENBERGSTOLLEN DURCHSCHLAG ERFOLGT TIEFBAU

Pünktlich und zielgenau hat am 13. November um 11:20 Uhr die Tunnelbohrmaschine nach ihrer 470 Meter langen Reise durch den Zanzenberg beim Steinebach wieder das Tageslicht erreicht. Damit ist die wichtigste Etappe dieses Hochwasser-Schutzprojektes nahezu abgeschlossen. Die Arbeiten am Einlaufbauwerk im Steinebach, über das zukünftig das Hochwasser aus dem Steinebach direkt in die Dornbirner Ache geleitet werden kann, wurden bereits begonnen. Die Maschine, die ihre Arbeit damit erledigt hat, wurde anschließend abgebaut und an einen neuen Einsatzort transportiert. Der Tunnel durch den Zanzenberg ist das Herzstück des Hochwasser-Schutzprojektes. Bis zum Sommer des kommenden Jahres wird die Ableitung vom Austritt des Stollens durch die Vordere Achmühler Straße in die Dornbirner Ache gebaut.

RAPPENLOCH SANIERUNG STARTET

TOURISMUS / TIEFBAU

Im November haben die Arbeiten für die Sicherung des bergseitigen Widerlagers an der Rappenlochbrücke begonnen. Damit wird nicht nur der Brückenkopf der Behelfsbrücke, sondern auch für eine in den kommenden Jahren geplante neue Brücke über die RAPPENLOCHSCHLUCHT langfristig stabilisiert. Die Maßnahmen, die von einer Spezialfirma durchgeführt werden, sind auch für die weiteren Etappen der Sanierung der Schlucht wichtig. In weiteren Schritten soll eine Sprengung überhängender Felsbereiche und eine Vertiefung des Flussbettes für einen ungehinderten Abfluss der Ebniter Ache erfolgen. Das gesamte Projekt wurde intensiv vorbereitet und geplant.

Vor rund sieben Jahren riss ein Felssturz die Rappenlochbrücke in die Schlucht und verlegte das Flussbett der Ebniter Ache. Mit einer vom Bundesheer zur Verfügung gestellten Ersatzbrücke und einer neuen Steganlage durch das Rappenloch wurden in den vergangenen Jahren wichtige Maßnahmen gesetzt. Außerdem wurde ein Gesamtkonzept für eine nachhaltige Sanierung dieses bedeutenden Naherholungsgebiets zwischen dem Kraftwerk Ebensand, dem Staufensee und der Rappenlochbrücke erarbeitet. Es geht dabei vorwiegend um die Sicherheit sowohl für die Brücke als auch für

den Staufensee, der in den vergangenen Jahren zunehmend verlandet ist. Die Maßnahmen sind wichtig, um eines der bedeutendsten Naherholungsgebiete Dornbirns erhalten zu können.

Der Felssturz hatte das Bachbett der Ebniter Ache verlegt und damit den Fluss bei Hochwasser regelmäßig angestaut. Dieses Problem hat Auswirkungen auf den Staufensee und in weiterer Folge sogar auf das Kraftwerk Ebensand der VKW. Wegen der Barrierewirkung des Felssturzes konnte der Stausee seit dem Ereignis im Jahr 2011 nicht mehr gespült werden, was zu einer zunehmenden Verlandung geführt hat. Würden keine Maßnahmen gesetzt, könnten dies Auswirkungen auf die Staumauer und sogar auf die Stromerzeugung beim weiter oben liegenden Kraftwerk haben. Mit dem Konzept wurden konkrete Maßnahmen ausgearbeitet, die eine nachhaltige Sicherung ermöglichen.

DORNBIENER SCHRIFTEN NEUE AUSGABE STADTARCHIV

Im November wurde eine neue Ausgabe der „Dornbirner Schriften“ präsentiert: MENSCHEN UND IDEOLOGIE – DIE 1930ER UND 1940ER JAHRE IN TAGEBÜCHERN UND ERINNERUNGEN von drei Dornbirner Bürgern dokumentiert. Den Zeitgenossen des Ständestaates und der NS-Diktatur war bewusst, dass sie in einer politisch bedeutsamen Epoche lebten. So war es vielen ein Anliegen, die Erlebnisse dieser Jahre in einem persönlichen Tagebuch festzuhalten. In der neuen Ausgabe der Dornbirner Schriften werden zwei Tagebücher von Anton Thurnher und Adolf Wohlgenannt vorgestellt, die während der 1930er- und 1940er-Jahre entstanden sind. Ergänzt wird der Band durch eine Autobiographie von Heino Laschitz, der einen kritischen Blick auf seine damalige politische Haltung und Kriegsbegeisterung wirft. Mittels dieser Ego-Dokumente werden die verschiedenen Aspekte der „Verführbarkeit“ von Menschen durch Diktaturen und Ideologien aufgezeigt.



EISLAUFPLATZ ARENA HÖCHSTERSTRASSE SPORT / HOCHBAU

Der Eislaufplatz bei der Arena Höchsterstraße konnte im November nicht in Betrieb gehen. Eine Überprüfung der Anlage hat ergeben, dass ein sicherer Betrieb, insbesondere der Kältetechnik, nicht mehr möglich ist. Als eine der Ursachen wurden in der Untersuchung ausgeprägte Setzungen des Bauwerks (Eispiste, Zulieferleitungen für das Kältemittel und der Kälteanlage selbst) genannt. Diese Bewegungen im Untergrund scheinen sich während der Trockenheit im Sommer beschleunigt zu haben. Als Ergänzung der Eissportmöglichkeiten in Dornbirn war der Eislaufplatz bei der Arena Höchsterstraße sowohl für die Vereine als auch für den Publikumslauf eine äußerst beliebte Sportanlage. Der Eislaufplatz wurde vor rund 50 Jahren errichtet und wurde seither laufend gepflegt und instandge-

halten. Dies betrifft insbesondere die Kälteanlage, die zwar in die Jahre gekommen war, aufgrund der laufenden technischen Adaption jedoch funktionsfähig erhalten werden konnte. Besonderes Augenmerk wurde auf die Sicherheit gelegt, da die Anlage auf die Kühlung mit Ammoniak ausgelegt war – eine Technik, die mittlerweile bei neuen Anlagen nicht mehr eingesetzt wird, da ein möglicher Austritt des Kühlmittels gefährlich wäre. Dies ist auch der Grund dafür, den Platz nicht in Betrieb zu nehmen. Aufgrund der Setzungen können die Experten die Dichtheit vor allem der Zu- und Ableitungen nicht mehr garantieren. Ein Gesamtkonzept für die Arena Höchsterstraße, das bereits vorgesehen war, wird angesichts der aktuellen Entwicklung beschleunigt.



Bild: Stadt Dornbirn



FRÖHLICHES FEST FAMILIEN

Im November fand die große Auftaktveranstaltung des Projektes „Auf gesunde Nachbarschaft – von klein auf“ im Dornbirner Bezirk Rohrbach statt. Beim fröhlichen Auftaktfest im Therapiestall des Landesentrums für Hörgeschädigte kamen zahlreiche Familien, um sich über Institutionen und Angebote im Rohrbach zu informieren. Ziel des Projektes, welches in Zusammenarbeit von Netzwerk Familie und der Stadt Dornbirn umgesetzt wird, ist es, auf den Stärken und Ressourcen des Stadtteils Rohrbach aufzubauen, die Nachbarschaft zu stärken, familienunterstützende Angebote gut zu vernetzen und an die Bedürfnisse der Familien anzupassen. Hier geht es nicht um neue Erfindungen, sondern um die Stärkung der vorhandenen Strukturen. Der Andrang zur Auftaktveranstaltung war groß. Die kleinen Besucherinnen und Besucher haben das bunte Rahmenprogramm, von Ponyreiten bis Streichelzoo, vom städtischen Kinderfuhrpark bis zur Kreativcke sehr genossen. Familien konnten sich neben den zahlreichen Kinderaufführungen unkompliziert und unbürokratisch über die breiten Angebote in Dornbirn informieren. Viele Kindergruppen trugen aktiv zum Gelingen des Festes bei und sorgten mit musikalischen Kostproben für ein buntes Rahmenprogramm.

MARTINIMARKT STADTMARKETING

EDUARD, BUTZ DO BART, Z'DOROBIRO ISCHT MARTINIMART! hieß es am Freitag, dem 9. November, in der Innenstadt bereits zum 43. Mal. Der Martinimarkt zählt zu einem der ältesten und traditionsreichsten Märkte in Dornbirn. Mehr als 80 Aussteller, darunter viele Schulen und Vereine, haben zum nostalgischen Fest in die Innenstadt eingeladen. Bereits in der Früh gab es für alle „Lüt im alto Häß“ vor dem Feursteinhaus gratis Riebel, Kaffee und Sekt. Um 10:00 Uhr wurde der Martinimarkt traditionell auf der Stiege vor dem Roten Haus mit der Übergabe der Martinigans an Bürgermeisterin Andrea Kaufmann eröffnet. Für die kleinen Besucher gab es einen Streichelzoo. In der Europapassage konnten einige Runden mit dem Ganslexpress und einem nostalgischen Karussell gedreht werden. Wer das Tanzbein schwingen wollte, konnte dies am Tanzboden tun. Der Martinimarkt ist jedes Jahr etwas ganz Besonderes für Jung und Alt und Groß und Klein.

NOVEMBER

KULTURHAUPTSTADT WIR BEWERBEN UNS KULTUR

Die Vorarlberger Städte Dornbirn, Feldkirch, Hohenems und die Regio Bregenzerwald bewerben sich gemeinsam – mit Dornbirn als Bannerstadt – um den Titel als Kulturhauptstadt Europas 2024. Im November hat die Dornbirner Stadtvertretung dazu den entsprechenden Beschluss gefasst. Österreich hat bisher zweimal die Kulturhauptstadt gestellt. Ein Rotationsprinzip der EU legt fest, dass nach Graz 2003 und Linz 2009, Österreich im Jahr 2024 gemeinsam mit Estland, wieder an der Reihe ist, sich um den Titel zu bewerben. Die Bewerbung als Kulturhauptstadt 2024 ist ein mutiges Vorhaben für Vorarlberg und die gesamte Bodenseeregion. Vor allem ist es ein Bekenntnis zu Europa und zum Stellenwert, dem Kultur in Vorarlberg eingeräumt wird.



LABOR FÜR DIE DIGITALISIERUNG WIRTSCHAFT

Ab dem kommenden Jahr wird von der Stadt und dem CAMPUS V mit der Adaption der ehemaligen POSTGARAGE an der Hinteren Achmühlerstraße ein neues „Labor für die Digitalisierung“ zur Verfügung gestellt. Der Startschuss für dieses innovative Projekt erfolgte im Dezember. Die Postgarage wird in drei Baukörper unterteilt: Westlich wird neben der Tiefgarageneinfahrt ein neues Gastronomiegebäude errichtet, in dem zukünftig eine Cafe-Lounge angesiedelt sein wird. Im mittleren Teil finden der Verein Plattform für digitale Initiativen mit ihrem Mutterschiff und Maker-Space sowie das Unternehmen Hagen Management inklusive Veranstaltungs-Arena ihre Heimat. Im östlichen Baukörper entsteht ein gemeinsam genutzter Innovation Hub mit Co-Working-Bereich für Startup- sowie Corporate-Teams.



Bild: Stadt Dornbirn

DEZEMBER



Bild: Lukas Hämmerle

CHRISTKINDLEMARKT STADTMARKETING

Vom 23. November bis 23. Dezember verwandelte sich die Innenstadt in ein weihnachtliches Paradies für Groß und Klein. Der DORNBIRNER CHRISTKINDLEMARKT ist zu einem fixen Treffpunkt in der Weihnachtszeit geworden. Auch heuer wurde ein attraktives Rahmenprogramm geboten: Ausgewählte Kunsthandwerker, ein umfangreiches Kinderprogramm, schmackhafte Gaumenfreuden sowie musikalische Unterhaltung machten den Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die offizielle Eröffnung und Illuminierung des Christbaumes fand am 25. November statt.



Bild: Mathias Rhombert



Bild: Adobe Stock

GEMEINSAM STATT EINSAM SOZIALES

Die „Stille Nacht“ ist für viele Menschen zu still, wenn zu Hause niemand ist, mit dem gefeiert werden kann. Deshalb veranstaltete die Stadt Dornbirn gemeinsam mit der Katholischen Kirche am Heiligen Abend eine Feier. Traditionell gilt Weihnachten als großes Fest für die Familie. Doch nicht jedem ist es möglich, Heiligabend im Kreise seiner Lieben zu verbringen. Allein muss aber niemand bleiben. Dieser gemeinsame Abend war für viele etwas ganz Besonderes. Nach einem gemütlichen Abendessen mit besinnlichen Texten und gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern entstehen so Weihnachtsstimmung und Freude. Dabei helfen die Gespräche, das Alleinsein zu vergessen und neue Kontakte entstehen.

DEZEMBER



STADTRAT TAGTE IN FELDKIRCH RATHAUS

Es dürfte ein historisch einzigartiges Treffen gewesen sein: Anfang Dezember tagte der Dornbirner Stadtrat erstmals im Rathaus in Feldkirch. Die Einladung dazu erfolgte im Umfeld des Jubiläums 800 JAHRE STADT FELDKIRCH sowie der gemeinsamen Bewerbung zur EUROPÄISCHEN KULTURHAUPTSTADT 2024. Gerade die Bewerbung hat die Zusammenarbeit der Rheintalstädte Dornbirn, Hohenems, Feldkirch sowie der Regio Bregenzerwald intensiviert und beflügelt. Die Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden in der Region wird immer wichtiger. Die Energie, die aus der gemeinsamen Bewerbung generiert wird, geht über die Kultur hinaus und wird alle Beteiligten, auch in der Bodenseeregion, enger zusammenrücken lassen. Im Anschluss an die Stadtratssitzung fand eine gemeinsame Führung durch die Ausstellung „Von Hugo bis dato“ statt.



KINDERSILVESTER AM MARKTPLATZ STADTMARKETING

Damit auch die Kleinsten den letzten Tag im Jahr gebührend feiern konnten, fand am SILVESTERNACHMITTAG die beliebte Kindersilvester-Party am Marktplatz statt. Die jungen Besucherinnen und Besucher konnten zahlreiche Spiele ausprobieren, ganz persönliche Neujahrswünsche auf einem Luftballon in den Himmel schicken oder sich beim Kinderschminken zu Zauberer, Monster, Prinzessin oder Fee verwandeln. Zum letzten Mal im Jahr hatte auch der Eislaufplatz unter freiem Himmel geöffnet. Riesen-seifenblasen und eine spektakuläre Feuershow rundeten das Programm ab. Das große Highlight zum Abschluss war das bunte Kinderfeuerwerk.



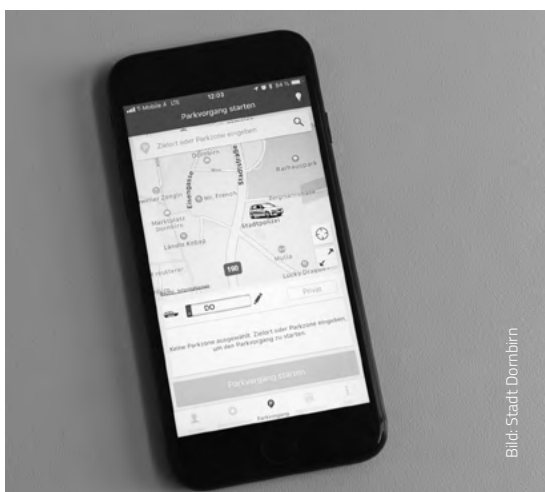
KURZ GESAGT ...

3

2.700 parken digital

Mit Handy und App

Mehr als 2.700 Nutzerinnen und Nutzer entscheiden sich für den „Parkschein am Handy“. Allein in Dornbirn wurden im Vorjahr rund 23.000 Parkvorgänge mit dem Handy bezahlt. Das System gilt in den Städten Dornbirn, Bregenz, Feldkirch und Bludenz sowie in Schruns und den Hofsteig-Gemeinden. Registrieren kann man sich unter www.v-parking.at



4

Schneeräumung

Hochbetrieb im Jänner

Die enormen Schneefälle zu Jahresbeginn haben die Mannschaften der Schneeräumung in Trab gehalten. Viermal musste sogar die Ebnerstraße gesperrt werden. Die Mitarbeiter der Straßenmeisterei sowie 14 private Unternehmen waren für nahezu zwei Wochen im Dauereinsatz. Ein Schneeräumungstag kostet die Stadt rund 36.000 Euro.

5

150 Jahre Gemeindeblatt

Informationen der Stadt

Exakt am Mittwoch, dem 10. November 1869, fasste der damalige Gemeindevorstand den Beschluss, eine eigene Gemeindezeitung zu veröffentlichen. Der damaligen Sitzung, die um 14:30 Uhr im Hirschensaal begann, gingen erhebliche Streitigkeiten voraus. Die erste Ausgabe erschien dann am 2. Jänner 1870. Mit Ausnahme von zwei Kriegsjahren werden die Dornbirnerinnen und Dornbirner seit damals durch das Dornbirner Gemeindeblatt informiert. Heute nutzt die Stadt auch verschiedene andere Medien, um mit der Bevölkerung zu kommunizieren.



6

Neues Dornbirn Video

Hier anschauen:
shorturl.at/fGR56

Dornbirn hat ein neues Video. Der kurze Film über die Stadt wurde wie bereits der Vorgänger von den Dornbirner Unternehmen „Mäser digital media“ und „Fräulein Müller und Söhne“ produziert und anlässlich des Österreichischen Gemeindetages erstmals öffentlich vorgeführt. Das neue Video ist über die Website www.dornbirn.at sowie auf dem YouTube Kanal der Stadt abrufbar. Dornbirn zeigt sich darin modern und mit zahlreichen typischen Dornbirnerinnen und Dornbirnern; vor allem aber von seiner schönsten Seite. Das Video ist auch in Englisch verfügbar.

ZURÜCK

BLICKEN

NACH

VORNE

SCHAUEN